



Ihre INTERNETAGENTUR in WILHELMSBURG

- Planung
- Beratung
- Webdesign
- Printmedien
- Online-Shop

www.IHR.NAME.de

...könnte bald weg sein, also Starten Sie mit uns zu Ihrem Internetauftritt 2000

gestern gelbe seiten
HEUTE DAS INTERNET

R. Waitschat
Tel.: 040/ 754 05 33 / Fax: 040/ 754 05 33

info@rw-media.de
www.rw-media.de

In eigener Sache:

Wie so oft hat auch in diesem Monat die Arbeit an unserer Zeitung bis zum letzten Abend vor Ablieferung bei der Druckerei gedauert. Die Arbeit: Das heißt u.a. auch die Entscheidung, welche Artikel doch - obwohl schon vorgesehen und gesetzt - noch einmal zurückgestellt werden, weil z.B. etwas dazugekommen ist, das einfach aktueller oder wichtiger war.

Wie so oft hat uns auch für diese Aufgabe so viel Material von Ihnen, liebe LeserInnen und „MitgestalterInnen“ erreicht, dass es unmöglich war, alle Artikel unterzubringen - ein Beleg für die Richtigkeit unseres Untertitels: Die Wilhelmsburger Zeitung von Vielen für Alle. Es war auch nicht in jedem Fall möglich, noch einmal mit den Einsendern Kontakt aufzunehmen, dass ihr Artikel für den nächsten Monat zurückgestellt wurde. Bitte nicht böse sein, der nächste WIR kommt bestimmt!

Euer Redaktionsteam

böse sein, der nächste WIR kommt bestimmt!

Unsere nächste Ausgabe erscheint am
16. März

Impressum:

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Postfach 930547, 21085 HH

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Lejla Berger, Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 440 641 01

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, HH

Redaktionsschluß: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muß uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluß: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

Wilhelmsburger Festfahrplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg im diesem Jahr geplant:

2.4. Ostermarkt im Heimatmuseum.

22.-24.4.: Osterjahrmart am Bürgerhaus.

6. 5.: Messe des Wilhelmsburger Ostens beim Hotel Le Meridien.

1.6.: Ringreitturnier des Reit- u. Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf.

12.6. 7. Wilhelmsburger Mühlenfest 125 Jahre Windmühle Johanna“ bei der Windmühle.

16.-18.6.: Schützenfest des Schützenvereins Alt-Wilhelmsburg-Stillhorn.

17.6.: Reitturnier des Reit- und Fahrvereins Wbg.-Kirchdorf.

18.6. Stübi-Strassenfest am Stübenhofer Weg.

2.7.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg an der Alten Süderelbbrücke.

8.7.: Kinder- und Jugendfest beim Hotel Le Meridien.

22.7. Kinderfest am Marktplatz in Kirchdorf-Süd.

11.8.: Moorwerder Schützenfest.

25.8. bis 3.9.: Wilhelmsburg auf der Messe „Du und Deine Welt“

27.8. Gemüsemarkt im Heimatmuseum.

9./10.6.: Kartoffelfest beim Hotel Le Meridien, Stillhorn.

23./24.9.: Stadtteilstfest „Wilhelmsburg 2000“ auf dem Rotenhäuser Feld - mit integriertem Sportfest.

26.11. Adventsmarkt im Heimatmuseum.

17.12.: 2. Adventsmarkt an der Windmühle.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden.

Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK



Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

6. Jahrgang / Ausgabe Februar 2000



**Axel Zwingenberger
im Bürgerhaus Wilhelmsburg!**

Eines der Highlights im Bürgerhaus-Programm dieser Saison: Sa., 4.3.!

Näheres über diesen Boogie-Woogie-Pianisten der Weltklasse auf Seite 19!

Außerdem in dieser Ausgabe:

So erlebten wir die Flutkatastrophe am 17. Februar 1962
Von Elise Gräfe - S. 4 -

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht
Von Katja Habermann, Rechtsanwältin in Wilhelmsburg
- Seite 15 -

5 Jahre MITEINANDER - FÜREINANDER
- Seite 16 -

... und in etwas platzsparenderer Form: Viele TRPPs u. TERMINE

**Hobby-Künstler
Süderelbe**



im EKZ Wilhelmsburg in neuen Räumen!

- Kleinkunst aus eigener Herstellung -

Mo. - Fr.: 9.30 - 18.30 Uhr; Sa.: 9 - 14 Uhr

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Spaß am Gedächtnistraining?

Schon wieder den Schlüssel verlegt? Und schon wieder muss der Kochtopf ersetzt werden, weil der letzte verbrannt und verkohlt ist? Apropos Geld, waren es nun genau DM 50,- oder doch DM 150,-, die ich erst neulich verliehen habe?

Was das Kind in seiner Selbstversunkenheit beim Spiel von vornherein aus der Wahrnehmung ausklammert, was der Jugendliche dann in Abwägung seiner jeweiligen Interessen unbeschwert aus dem Gedächtnis streicht, das wird bei Berufstätigkeit und Haushaltstätigkeit mittels einer exakten Terminplanung bewältigt. Im dritten Lebensabschnitt stellt sie sich dann auf einmal neu, die Frage nach dem Gedächtnis und der Merkfähigkeit.

Das Gedächtnis! Laut Wörterbuch die Fähigkeit, Wahrnehmungen und Vorstellungen über den Zeitpunkt des Erlebens hinaus aufzubewahren. Und Fähigkeiten lassen sich trainieren.

Aber es sind nicht nur die kleinen Vergesslichkeiten sondern auch die Freude an der eigenen Aufmerksamkeit und Sinneswahrnehmung, die zu einer weiteren Teilnahme am Gedächtnistraining bei WilMA nach der Methode von Frau Dr. Stengel veranlassen können.

Ein neuer Kurs **Gedächtnistraining für AnfängerInnen** beginnt am 7. März bei WilMA in der Krieterstr. 5. Die Teilnehmer treffen sich 10 mal alle 14 Tage dienstags von 10 bis 12 Uhr. Die Teilnahmegebühr beträgt 66 DM.

Projekt **WilMA**
Bildung und Älterwerden
Hamburger Volkshochschule
(siehe unter „TIPPS...“)



**Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!**



Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter
www.luedebuch.de

Skireise der Evangelischen Jugend

In den Hamburger Frühjahrsferien bieten wir eine Skifreizeit für junge Erwachsene ab 18 Jahren (- in Ausnahmefällen auch Jugendliche ab 16 Jahren -) an: Vom **3. bis 19. März** geht es ins Wallis in der Schweiz. **Und es sind noch Plätze frei!**

Der Preis beträgt bei einer Unterbringung im 4-Bett-Zimmer mit Dusche/WC inkl. Halbpension, Anreise mit Luxus-Reisebus, Ski-Kurs und Skipass **1.500 DM**. TeilnehmerInnen aus einkommensschwachen Familien haben die Möglichkeit, einen Zuschuss in Höhe von 400 DM zu beantragen. Die Ausrüstung kann vor Ort geliehen werden.

Das genaue Ziel ist das Haus Roc Arolles in dem kleinen Bergdorf St. Luc in 1.700 m Höhe; wir haben das gesamte Haus mit 55 Plätzen gebucht.

Zur Funicularbahn sind es nur 10 Min. Fußweg; sie bringt uns in 4 Min. auf 2.200 m Höhe zum Skigebiet Val d'Annivers, geprägt vom Blick auf das Matterhorn. Mit seinen gut 100 km Pisten ist es ideal für Skifahrer und Snow-Boarder geeignet. Es besteht eine absolute Schneesicherheit und Schlangen vor den Liften gibt es nicht.

Neben Ski- und Snowboardfahren gibt es vieles anderes auf dem Programm: Kreativangebote, Spiel- und Funabende, Nachtfahrten, Rodeln bei Fackelschein, Cocktailabend, Faschingsparty in der eigenen Disco, Tischtennis sowie ruhige Sachen wie Traumreisen und Meditationen. Alles ist jedoch freiwillig.

Begleitet werden wir von einem geschulten Team für die Skikurse und einem erfahrenen Koch. Im Haus wird etwas Mithilfe erwartet.

Weitere Informationen und Anmeldeformulare gibt es im

Jugendbüro der
Ev. Jugend Wilhelmsburg,
Schwentnerring 6, Tel. 754 91 88,
bei Diakon Ulf Compart.



Anne's Näh-Stube

Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fährstr. 24 a
Tel. 756 65 190

Beetpatenschaften

Bachpate bin ich schon lange. Dazu sammle ich seit sehr langer Zeit Papier, Dosen, Flaschen usw. parallel zum Kückenbracksweg zwischen dem Lärmschutzwand und der Kleingartenkolonie vom Hauländer Weg bis zum Kückenbrack.

Arbeitsintensiv ist das Heraussuchen aus Büschen und Hecken, wo sogar gefüllte Windeln zu finden sind.

Beetpate wollte ich werden – und so habe ich an die Gartenbauabteilung geschrieben und statt der Urkunde als Beetpate um einen Papierkorb bzw. Mülleimer gebeten.

Herr Landahl von der Gartenbauabteilung in Harburg hat meine Bewerbung an Herrn Dietrich von GATE weitergegeben und Mitte Oktober haben Herr Dietrich und Herr Erdmann den Müllbehälter aufgestellt.

Vielen Dank!

Werner Georgi

Wer auch eine Beetpatenschaft für eine bestimmte Ecke übernehmen will, kann sich mit der Gartenbauabteilung beim Bezirksamt Harburg in Verbindung setzen.



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Ausbildung als Altenpflegerin: Noch Plätze frei!

Für unsere Ausbildung in der Altenpflege suchen wir noch zukünftige Azubis.

Voraussetzung ist die Teilnahme an unserem Vorbereitungskurs (Februar bis Juli 2000), der Hauptschulabschluss, ausreichende deutsche Sprachkenntnisse und vor allem Interesse an der Pflege von alten Menschen.

Bei Interesse bitte melden bei
BI Ausbildungswerkstätten Altenpflege
Waltraud Wiedenmann /
Annette Globke
Industriestraße 107, Tel. 75 66 11 93

☐ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen:** mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi bis fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.

☐ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21:** Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).

☐ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg / Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78 :**

Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeiten: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr • Mo. Frühstück (10.30 - 12.30 Uhr) • Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK):** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben.

• **Beachten Sie auch "Im Gespräch mit..." auf S. 17.**

☐ **DAS TEAM Wilhelmsburg e.V. -** Ordnerdienste für gemeinnützige Veranstaltungen aller Art. ☎ 750 73 88 oder 0177 372 109 4, Fax 750 61 415.

☐ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82 :** Pastorin Friederike Raum-Blöcher. Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

☐ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtbüro, Krieterstr. 5 (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78:** di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

• **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden:** mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

☐ **Wilhelmsburger TV im "Offenen Kanal":** Jeden ersten Mi. und Do, im Monat um 18.05 Uhr.

..und Termine

Die Adressen finden Sie unter
TIPPS...

Bis zum 10.3.

Bürgerhaus: Ausstellung: "Stadtlandschaft Berlin". Schwarz/weiß-Fotografie von Nicolai Wickmann.

Do., 17.2., u. Fr., 18.2.

20 Uhr, Stübens Etablissement (Marmara Dügün Saluno), Vogelhüttendeich: „Nach der Arbeit das Vergnügen“. Revue. Gästekarten für diese geschl. Veranstaltung in der Honigfabrik und im Bürgerhaus (22 DM / crm.: 16 DM).

Freitag, 18.2.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: "Die Geschichte der dicken grünen Raupe". Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

Sonnabend, 19.2.

18 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: Konzert: **Nachtwandlung - Lieder zwischen Leben und Tod** mit Hans Tübinger (Tenor).

21 Uhr, Honigfabrik: „Tommy Schnellers Extravaganza / The Chargers“ – ein swingendes Saxophon trifft auf Hamburgs collste Bluesband. Eintritt: 20 DM (VVK: 17 DM).

Sonntag, 20.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: **Besuch im Mausloch** – eine Aufführung des Eckerken-Theaters (ab 4 Jahren). Eintr.: 3 DM / Erw.: 5 DM.

Tanz in den Mai

30.04.2000 im Bürgerhaus

Beginn 21 Uhr Einlass 20.30 Uhr

Musik vom Plattenteller und

Live zu Gast:

Mario Monty
Willi Wacker
Corrado
geplanter Stargast:
Chris White
(abhängig vom Kartenvorverkauf)

Eintritt im Vorverkauf **DM 15,-**
Abendkasse **DM 20,-** Kartenvorverkauf
ab sofort im Bürgerhaus!

Durch den Abend führt: **Mario Monty**
(Moin, moin, mein Wilhelmsburg)

Veranstalter:
Restaurant im Bürgerhaus/EviMusik

15 Uhr, **Bürgerhaus:** **Tanztee** mit der **Sachsenwald-Combo**. Eintritt: 5 DM.

Donnerstag, 24.2.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** **Willkommen in Deutschland**. Das neue Staatsbürgerschaftsrecht praktisch. Eine Veranstaltung der GAL Wilhelmsburg mit Anke Dietert-Scheuer.

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** **FORUM-Stammtisch**.

Freitag, 25.2.

11 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:** **Bilderbuchkino: "Billy und die böse Lotta"**. Aus dem Umzugswagen klettert Lotta, und Billys ruhige Welt gerät durcheinander... Eintritt frei. Gruppen bitte anmelden!

19.30 Uhr, **Bürgerhaus:** **Festball** und **Wahl der Sportler des Jahres 1999**, veranstaltet vom Bezirksamt Harburg und dem Elbe-Wochenblatt. Es spielt: **Party Time**. Eintritt frei.

21 Uhr, **Honigfabrik:** „**Mutterschiff**“ / **Space**

Cake Party danach **HIP-Hop - Fusion Funk-Jazz**. Eintritt: 12 DM.

Samstag, 26.2.

Ab 20 Uhr, **Pizzeria da Mauro, Kornweide:** **Faschingsfete** mit Willi Wacker. Eintritt frei.

Sonntag, 27.2.

9 - 14.30 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** **Angel-Flohmarkt**. Platzreservierung bis 25.2 unter Tel. 768 80 87 od. 0171 649 50 00m ab 16 Uhr unter 768 27 59.

Freitag, 3.3.

19 Uhr, **Honigfabrik:** **New Generation Disco** – ein Kooperationsprojekt von Honigfabrik und Ev. Jugend Wilhelmsburg, für alle von 12 bis 15 Jahren. Eintritt: 5 DM inkl. ein Freigetränk. SchülerInnen- oder Disco-Ausweis mitbringen!

Sonnabend, 4.3.

15 Uhr, **Freizeithaus Kirchdorf-Süd:** **Kinderfasching "Märchenball"** mit Disco, Show, Spielen, Tombola und dem KIKI-Theater. Eintritt: 4 DM (Erw.: 5 DM). Näheres auf S. 20.

20 Uhr, **Bürgerhaus:** **Axel Zwingenberger**. Beachten Sie hierzu S. 19!

21 Uhr, **Honigfabrik:** „**Memo Gonzales & The Blues Cakes**“ + „**Big Deal**“ - Eintritt: 20 DM (VVK: 17 DM).

Sonntag, 5.3.

Ab 10 Uhr, **Bürgerhaus:** **Offene Skatmeisterschaft** um das "Wilhelmsburger Wappen".

Sonntag, 12.3.

10 Uhr, **Emmauskirche, Mannesallee:** **Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor**

Hildebrand Henatsch – mit Chor- und Trompetenmusik von Heinrich Schütz, Siegfried Reda und J. B. Locillet. Es singen und spielen: Die Kantorei der Reiherrstieg-Gemeinde, die Kirchdorfer Kantorei, Stefan Henatsch (Trompete) und Tobias Bantel (Leitung u. Orgel).

11 Uhr, **Bürgerhaus:** **Jazzfrühshoppen** mit den "New Orleans All Stars". Eintritt: 10 DM inkl. 1 Freigetränk.

14 - 18 Uhr ist die **Windmühle, Schönenfelder Str., geöffnet**.

Dienstag, 14.3.

15 Uhr, **Honigfabrik:** **Kinderkino: "Hexen aus der Vorstadt"** (ab 6 Jahren, CSFR 1995, 88 Min.). Eintritt: 2 DM / Erw.: 3 DM.

Freitag, 17.3.

18 - 20 Uhr : "Fotos machen" - Jugendliche und junge Erwachsene machen selbst Fotos und entwickeln sie. • do, 19 Uhr : **Redaktions-sitzung** für die HdJ-Zeitung • fr, 14.30 - 17 Uhr: **Das HdJ geht baden!** Ein Angebot für Kinder zwischen 8 - 13 Jahre. Unbedingt erforderlich: Elternurlaub!!! • fr, 19 - 21 Uhr: **HdJ-Saz-Band**. Wer hier mitmachen möchte, sollte bereits etwas Saz spielen können. Andere Instrumente können nach Absprache eingebaut werden.

☐ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92:** Mo, 14 - 20 Uhr; Di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.

Spezielle Angebote: • mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball** f. Jungen und Mädchen von 8 - 12 Jahren • mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) • di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH) • mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen • do, ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe** und **Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop** • fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen • sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen. • Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe (außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..

• Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

☐ **HFT (Hamburger Fernseh-Team) mit "BLICKpunkt Wilhelmsburg", Pf. 930 127, 21081 HH, ☎/Fax: 754 15 49:** Jeden 4. Di. im Monat um 18.05 Uhr und jeden 4. Mi. um 14.05 Uhr im "Offenen Kanal".

☐ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, ☎ 75 88 74, Fax: 307 83 05; • Kneipe: ☎ 75 91 21**

• **Altenkultur in der Honigfabrik:** • **Hockergymnastik** mit Erdmutter Wagner: Do, 14 - 15 Uhr • **Spätlese** - Offener Treffpunkt: do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. • **Mittagsrunde** - di, 12.45 Uhr. • **MITEINANDER-FÜREINANDER:** Gruppentreffen: mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (☎ 752 69 80). **Beachten Sie den Bericht auf S. 16.**

☐ **Internationaler Treffpunkt für Frauen und Mädchen e.V., Thielenstr. 3 a, ☎ 754 18 40, Fax 750 73 36:** Mo - do, 10 - 18 Uhr; fr, 10 - 15 Uhr.

• Anlaufstelle Kirchdorf-Süd: Dahlgrünning 2, ☎ 750 89 86.
• **Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene)** • **Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache** • **Gymnastik** • **Türkisch für Anfängerinnen** • **Computerkurse** • **Buchführungskurse** • Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen. Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; di, 10 - 16 Uhr). • **Alle Angebote mit Kinderbetreuung.**

☐ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), ☎ 75 66 13 61:** Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.

Beachten Sie auch den Bericht auf S. 10.

☐ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5:** Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (Di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, ☎ 428 73 244).

☐ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)** • mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr: **Kindernachmittag** (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe • mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote** • di u. fr, 16 - 19.30 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AvH)** • mi: **Mädchentag** • sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

☐ **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH,**

Sanitasstr. 23 a (Veringhof), ☎ 75 75 76 / Fax: 752 40 09 :

Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.

Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübchenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.

☐ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31:**

Öffnungszeiten: di - do, 14 - 20 Uhr; fr, 8.30 - 20 Uhr; sa.: 10 - 18 Uhr • **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 8.30 Uhr; sa u. im Sommer auch so, 8 - 10 Uhr • **Mo. Frauenbadetag** von 16 - 20 Uhr • **Sauna** auf Anfrage.

☐ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5:** Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo - fr, 7 - 15 Uhr.

☐ **Krisenwohnung Wilhelmsburg:** Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e.V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).

☐ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 - Fax 756 601 76:** **Beratung, Information u. therapeutische Hilfen** bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr • **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr

☐ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg** in der **BI ausländische Arbeitnehmer,**

Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.

☐ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 42873 277, Fax 42873-407:** Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

☐ **Mit-Büro im Ortsamt, Mengestr. 19, Raum 504, ☎ 42873 259 Fax 42873 279:** di - do, 15 - 18 Uhr und nach Vereinbarung.


☐ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163:** Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.

☐ **Ortsausschuss Wilhelmsburg:** Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, i. d. R. im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

☐ **Pädagogischer Mittagstisch der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. V., Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11:** mo, di + do: 13 - 16.30 Uhr, mi, 12.30 - 15 Uhr; fr, 12.30 - 17 Uhr. Teilnahme nur nach Anmeldung. Info: Jörg Michalski, ☎ / Fax: 754 65 66.

☐ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde): **Offene Sprechstunde** (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.

☐ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773:** Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** • Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.

 **Bestattungen Schulenburg GmbH**
Tel. 757742 (Tag + Nacht)
Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Abendgottesdienste in der Tradition von Taizé

Im vergangenen Halbjahr hat sich in der evang.-methodistischen Friedenskirche ein zusätzliches Gottesdienstangebot etabliert: Monatliche Abendgottesdienste in der Tradition von Taizé.

Mit den einfachen Gottesdienstformen in der Tradition der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé wollen wir uns einen Freiraum schaffen, in dem wir in der Tiefe des Herzens aufatmen können. Die einfachen Lieder, Stille und Gebet, das Abendmahl, Kerzen und Symbole helfen dabei.

Die Gottesdienste finden jeweils am letzten Sonntag im Monat um 18 Uhr in der Friedenskirche, Weimarer Straße 10, statt.

Karsten W. Mohr,
Ev.-method. Kirche Hamburg

Tanz in den Mai

(Ib) In diesem Jahr wird wieder ein *Tanz in den Mai* in unserem Bürgerhaus stattfinden - veranstaltet vom Restaurant im Bürgerhaus und Evi-Musik. Musik vom Plattenteller - aber auch Live-Einlagen sind geplant. Mario Monty aus Frankfurt (Moin, moin, mein Wilhelmsburg) hat sein Kommen zugesagt. Italienisches Flair wird Corrado verbreiten. Willi Wacker und seine Stimmungslieder dürfen auch nicht fehlen.

Ob der österreichische Wirbelwind Chris White zu Gast sein wird, liegt am Kartenverkauf. Durch den weiten Anfahrtsweg entstehen Kosten, die durch den Eintritt (Vorverkauf DM 15,-, Abendkasse DM 20,-) gedeckt werden müssen. Deshalb sollten die Karten bereits jetzt bestellt werden! Karten erhalten Sie im Bürgerhaus.



Chris White

Wendt's Blumenhof

Ihr Fachgeschäft mit eigener Gärtnerei

Floristik und Geschenkideen
Dekoration - Innenraumbegrünung
Garten- und Balkonpflanzen

Kirchdorfer Straße 23
21109 Hamburg
Tel. 040 - 754 35 34
Fax 040 - 750 94 00

Aus für den STARTER-Laden

(at) An dieser Stelle leider eine Negativmeldung: Der Starter-Laden Kirchdorf-Süd hat am 14. Februar zum letzten Mal seine Beratung angeboten. Das Projekt wird nicht mehr weiterfinanziert.

Gleichzeitig muß auch das „Zeitungscafé“ seinen Betrieb aufgeben.

EviPromotion
Ed. *EviMusik* Eva Maria Schmoor
im Johann Hartel MV-Wien

Hamburg:
Offenweide 27
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 620 12
Fax: 040 750 620 11
Mobil: 0177 5 319 519
EviMusik@t-online.de

Berlin:
Gudrun Campioni
Tel.+ Fax:
030/411 34 31

Kreuzkirche Kirchdorf - St. Raphael

(UFA) Die Kirchenvorstände der Kreuzkirchen- und der St. Raphael-Gemeinde haben auf einer Klausurtagung am 22./23. Januar 2000 die Frage diskutiert, ob es einen gemeinsamen Weg in die Zukunft gibt. Beide Kirchenvorstände wollen eine Fusion anstreben.

Zur Vorbereitung der nächsten Schritte wurde ein vorläufiger, paritätisch besetzter Ausschuss gebildet.

In der St. Raphael-Kirchengemeinde wird es aber schon vorher eine Veränderung geben. Matthias Heitmann, Gemeindepastor seit 1990 hat sich nach einem neuen Tätigkeitsfeld umgesehen und in der Gemeinde Trittau eine neue Pfarrstelle gefunden, in der er seinen Dienst bereits angetreten hat. Bisher ist noch nicht bekannt, wer die Nachfolge annimmt. Der Kirchenvorstand wird demnächst darüber entscheiden, auf jeden Fall wird die Stelle wieder besetzt. Vorübergehend sind Pastoren und Pastorinnen aus anderen Gemeinden bereit, Predigten an den Sonntagen zu übernehmen.



Fotos: HW

Karl-Heinz Sieb
Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung

Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. 040/75 97 57 und 75 70 65 • Fax 040/75 17 22
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

SERVICE  WARTUNGSDIENST

25 Jahre **Arnold RÜCKERT GmbH** Tel. 75 12 77

Heizungstechnik - Sanitär
Blockheizkraftwerke
Klimatechnik + Sonnenenergie

ZENTRALHEIZUNG
NOTDIENST - ENTSTÖRDIENT

21107 HH, Schmidts Breite 19

So erlebten wir die Flutkatastrophe am 17. Februar 1962

Von Else Gräfe.

WIR veröffentlichen diesen persönlichen, trotz allem Schrecklichen nicht ohne Humor geschriebenen Bericht von Else Gräfe in 3 - 4 Teilen in dieser und den nächsten Ausgaben. Ihn zu kürzen, hätte ihn verstümmelt...

Es hatte tagelang fürchterlich gestürmt. Der Plastikanbau unserer Nachbarn K. knatterte und knallte, als wenn er sich losreißen wollte. Dabei wäre unser großes Terrassenfenster in Gefahr gewesen, und ein Loch im Haus bei solchem Sturm ist nicht gerade wünschenswert. Hatten wir doch bei dem Junggesellenheim vor einigen Tagen gesehen, was der Sturm fertigbringt: Ein riesiges Dach eines Neubaus hatte er wie ein Handtuch hochgehoben und dann auf einen freien Platz neben dem Bau fallengelassen.

Der Sturm tobte schon ununterbrochen tagelang, die Dachrinnen klapperten, die Scheiben bogen sich durch den Wind, und im Haus schnepperten die Türen; an Schlaf war kaum zu denken. Gegen Morgen hatten wir es dann aber doch anscheinend geschafft, denn als es gegen 3.15 Uhr morgens bei uns Sturm klingelte, murmelte mein Mann nur ziemlich unverständlich, dass ich es klingeln lassen sollte...

Ich wollte jedoch hören, was es gäbe, und sauste im Schlafanzug nach unten. Barfuß nahm ich die Meldung unserer Nachbarin entgegen, die gegen den Sturm anschrie: „Wissen Sie gar nicht, daß wir absaufen?“

Dann lief sie zurück, nachdem ich mich fürs Wecken bedankt hatte. Ich lief nach oben, zog Bademantel und Sandalen an und weckte meine Familie. Wasser im Keller war im Krieg in dieser Straße nichts Seltenes gewesen. Immer wenn die Kanalisation es nicht schaffte, waren die Keller vollgelaufen.

Im Keller bot sich mir ein komischer Anblick: Aus dem WC und aus dem Ausguß stieg ein armdicker Springbrunnen etwa 50 cm hoch, und der Kellerfußboden wurde nass. Mit einem alten Lappen versuchte ich, das Klo zuzustopfen. Inzwischen musste ich immer wieder Glut aus

dem Heizungskessel rühren; falls das Wasser so hoch steigen würde, durfte der Kessel ja nicht mehr glühen.

Während ich abwechselnd WC und Heizungskessel bediente und überlegte, dass man den Kessel nicht ausgehen lassen dürfte, weil ja der Koks nass wurde und zum Heizen dann nicht taugte, stürzte plötzlich das Wasser hinter mir von der Garage herunter durch die verschlossene Kellertür. Da hieß es aber, schnell alles hochstellen, was nicht nass werden darf. Unser Sohn Wolfgang, damals 20, und ich stellten alle



In der Fährstraße

Foto: Schneider

empfindlichen Sachen hoch auf Tisch und Borte bzw. in Waschwannen und Wastopf, damit es eventuell schwimmen könnte.

Inzwischen gab mein Mann Alarmmeldungen von sich: „Wenn das Wasser die Fenster eindringt, ertrinkt ihr, weil die Kellertüren niedriger sind als die Decken!“ Na ja, die Heizung hatte ich inzwischen gelöscht, das Licht erlosch ohne unser Zutun. Da mussten wir den Keller verlassen. Und wir nahmen von all den Le-

bensmitteln auch nicht ein Stück mit nach oben, weil wir nur an ein Vollaufen des Kellers wie in Kriegszeiten dachten. Als dann Wolfgang allerdings aus der Tür sah und rief: „Hier kommt in flottem Tempo ein VW-Bus angeschwommen, der stand vor ein paar Minuten noch dort hinten!“, da wussten wir, dass Deiche gebrochen sein mussten.

Wir zündeten eine Kerze an und überlegten, ob wir wohl das Parterre räumen müssten. Vorsichtshalber fingen wir sehr schnell damit an, und zwar rettete ich als erstes meine Fotos, weil ich noch vom Krieg her wusste, was unersetzlich ist.

Das Wasser kroch unerbittlich weiter die Kellertreppe herauf. Wir konnten gar nicht glauben, dass es so hoch kommen könnte, denn es musste doch überall im Lande viel Platz haben. Auf der Straße konnte es wohl schon mal überlaufen, aber doch nicht in unsere hochgelegenen Wohnungen kommen!

Jeder von uns lief eifrig barfuß mit hochgebundenem Morgenrock und rettete tiefliegende Dinge in den ersten Stock. Als ich gerade an der Terrassentür im Kerzenschein Bücher aus dem Bord nehmen wollte, kroch unter der Tür hindurch das Wasser ins Wohnzimmer. Der Sturm peitschte es in Wellen über die Terrasse...

„Nur keine Panik! Nur jetzt nicht die Nerven verlieren,“ dachte ich immer. Jetzt drang das Wasser von allen Seiten ins Haus, und wir mussten die schweren Möbel alle stehen lassen. Wir konnten nichts mehr tun, als nach oben zu gehen.

Als wir aus dem Fenster sahen, marschierte ein uniformierter Eisenbahner bis zur Brust im Wasser an den Zäunen entlang, wahrscheinlich nach Hause. Es war ein erschütternder Anblick, und langsam wurde uns klar, dass etwas Schreckliches passiert sein musste. Aber wie schlimm es war, wusste noch niemand. Der Sturm wütete unermüdlich weiter, und der Vater sagte: „Unser schönes Kostümfest morgen fällt ja nun wahrscheinlich ins Wasser.“ Wolfgang und ich waren aber der Ansicht, bis morgen muss das Wasser ja längst wieder vergessen sein...

Wir konnten nun nichts weiter tun, als das entsetzliche Zeug zu trinken, das der Vater uns gegen nasse Füße gebraut hatte. „Grog“

Was ist los in Wilhelmsburg?

„Tipps...“ sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., „...Termine“ Veranstaltungen. Also „füttert“ uns mit Infos - bis zum 29.2. für den Zeitraum 15.3. bis 15.4.!

Tipps...

□ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 42 04:** • Sozialberatung: di, 11 - 13 Uhr, und di, 14 - 16 Uhr • **Wilhelmsburger Tafel:** Di. ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; Do. ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden Di. ab 12.30 Uhr - so lange der Vorrat reicht - Ausgabe im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21 • **Fahrradselbsthilfe-Werkstatt:** mi, 10 - 11.30 Uhr und 12.30 bis 15 Uhr.

□ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 756 694 11:** **Offene Sprechzeiten:** mo, di + do, 13.30 - 17 Uhr oder Termine nach telef. Vereinbarung.

□ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19:** mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. - für Berufstätige - 14 - 18 Uhr.

□ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danişma Yeri** • **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06:** **Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Englisch u. Französisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr; fr, 10 - 11 Uhr.

• **Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 42873 343:** **Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

□ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13:** mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr • **Berufsvorbereitung:** QUAS (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche) • **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

□ **Berufsorientierungskurse STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71:** **Information und Anmeldung zu Kursen:** mo bis do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

□ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2, ☎ 754 23 58:** mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di, + fr, 11 - 17 Uhr.

□ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:** Mo, 11 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; mi geschlossen; do, 11 - 18 Uhr; fr, 11 - 17 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

□ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:** **Öffnungszeiten:** di bis do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr 9 bis mind. 17 Uhr; fr. abends, sa + so zu Veranstaltungen. • **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

□ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31:** mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr. • **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn

sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung. Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

□ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes** • **Emmaus-Gemeinde** (Rotenhäuser Damm 11): Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo, 18.30 - ca. 20 Uhr. • **St. Raphael-Gemeinde** (Jungnickelstr. 21): Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr. • **Kreuzkirchengemeinde** (Kirchdorfer Str. 175): Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

□ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ / Fax 753 46 14:** • di, 9.30 Uhr: **Offener Dienstagvormittag** - mit Kinderbetreuung • di, 9.30 - 11.30 Uhr: **Hebammensprechstunde.** Eine Hebamme berät bei Fragen und Problemen in der Schwangerschaft sowie rund ums Stillen, bei der Pflege und Ernährung des Babys. • di, 13 - 14.30 Uhr: **Mütterberatung** • di, 14.30 Uhr: **Dienstagnachmittag in der Elternschule** für türkische Frauen • Jeden I. Di. im Monat, 15 - 17 Uhr: **Offene Beratung in Trennungs- u. Scheidungssituationen** für Migrantinnen • mi, 16.30 Uhr: **Treffpunkt für alleinerziehende Mütter** • do, 15.30 Uhr: **Elternschulcafé** • Jeden I. Do. im Monat, 15.30 -

17.30 Uhr, während des Elternschulcafés: **Offene Beratungssprechstunde** in Zusammenarbeit mit der Erziehungsberatungsstelle (im Rahmen des Elternschulcafés mit Kinderbetreuung). Die Beratung ist kostenlos, auf Wunsch anonym, verpflichtet zu nichts und unterliegt der Schweigepflicht. • Jeden 3. Do., 15.30 - 17.30 Uhr im Elternschulcafé: **Offene Beratungssprechstunde zu Fragen um Trennung und Scheidung.** Die Beratung ist kostenlos u. auf Wunsch anonym. • Einmal im Monat Do., 19.30 Uhr: **Frauentreff Elternschule.** Klönen, über die "kleinen" Alltagsprobleme austauschen, Spaß haben, gemeinsam ins Kino oder Essen gehen oder was uns sonst noch einfällt. Termine bitte erfragen! • Jeden 2. Sa. im Monat, 9 - 12 Uhr: **„Wenn der Vater mit dem Kinde“** - ein Vormittag für Väter mit ihren Kindern zum gemeinsamen Frühstück, Spielen, Werken, Toben. (Frühstücksumlage).

□ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95:** Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

□ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenerhofer Weg 11, ☎/Fax 750 73 53:** Anmeldung, Information u. Partyraumvermietung: Do, 17 - 19 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagsüber!

□ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2** (e-mail: guttempler@meridian59.de): • do, 19.30 Uhr: **Geselliger Treff.** • **Gesprächsgruppen:** di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, ☎ 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, ☎ 0172 - 440 40 30; Fax: 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2privat.com).

□ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, ☎ 754 65 66:** Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr; mi: 13.30 - 22 Uhr (**Mädchentag**); do: 18 - 22 Uhr; sa, 18 - 21 Uhr • di, 15 - 16.30 Uhr: **PC-Aktivitäten** f. Kinder u. jüngere Jugendl. • di, 16 Uhr: **Astronomie AG.** • do,

„Antike Möbel“

Inh. Dieter Schwente
Eleonorenweg 14
21109 Hamburg
Tel. 040/754 72 74

Ausstellungsräume:
Bei der Windmühle 59
21109 Hamburg
Sa. von 11.00 bis 13.00 Uhr
- sonst nach Vereinbarung

Kaffee trinken • Klönen • Staufen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

ID J. J. DARBOVEN - HAMBURG **IDEE KAFFEE**

eloteba

Zusammenarbeit im Handwerk:
Wilhelmsburger Unternehmen des Elektrohandwerks löst Ihre Probleme im Bereich der Steuerungs- und Regelungstechnik. Wir sind an einer langfristigen Zusammenarbeit mit anderen Handwerksbetrieben oder Herstellern von Maschinen und Anlagen interessiert.

Veringhof 9 Telefon: 75 666 396 Fax: 75 666 397

Mittagstisch von Mo. bis Fr., 12 - 15 Uhr (siehe Aushang).
Küche: 18 - 22 Uhr.
So. auf Vorbestellung (auch Familienfeiern)

Zum Deichvogt

Spiel, Spaß, Speis' & Trank!
2 Doppelbundeskegelbahnen!
Darts!

21109 HH / WEZ
Krieterstraße 18 ☎ 754 935 95 / Fax 754 935 43



**FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD**
und das
Projekt 99 +
(für Menschen ab 50)

bieten **Spielemittage** für alle an, die gerne spielen – vom Mensch-ärgere-dich-nicht oder Monopoly über Kartenspiele (wie Rommé, Skat oder Uno) bis zu neueren Spielen (wie „Siedler von Catan“ oder Jenga).

Gespielt wird in den Räumen der SAGA am Karl-Arnold-Ring 51 (Klöndeel), im Erdgeschoss.

Der nächste Termin: **Montag, 21.2., 14 – 16.30 Uhr.**

Natürlich gibt es auch eine Tasse Tee oder Kaffee. Kosten entstehen nicht. Auch Menschen, die erst mal nur gucken wollen, sind willkommen.

Außerdem organisiert das Projekt 99 + von Kirchdorf-Süd aus gemeinsame Besuche von Theater, Konzert, Kino oder Museen. Nähere Informationen gibt es bei

Kirsten Dude, Tel. 754 56 54
oder im Freizeithaus Kirchdorf Süd,
Tel. 750 73 53.



**WIR WOLLEN
FREUNDSCHAFTEN PFLEGEN:
DESWEGEN KOMMEN WIR
DIREKT INS HAUS.**

Tel. 75 24 59-0



**Diakonie- und
Sozialstation
Wilhelmsburg**

Wir betreuen Menschen jeden Alters, Nationalität und jeder Konfession dort, wo sie sich wohlfühlen: zu Hause. Informieren Sie sich über häusliche Alten- und Krankenpflege, Haushilfe, Zivildienst, das Beratungsangebot. Rotenhäuser Str. 84 • 21107 Hamburg • Fax 75 24 59-29

**Orientalischer Tanz
für Anfängerinnen
mit Ursula.**

9.3. bis 4.5. (9 x), 10 – 12.30 Uhr.
Kursgebühr: 75 DM

Der Kurs im Freizeithaus Kirchdorf-Süd ist für alle Frauen geeignet, die sich ein besseres Körpergefühl und innere Harmonie wünschen.

Bitte Bequeme Kleidung, ein Hüfttuch und eine Decke mitbringen. Anmeldungen nimmt Ursula Seher (Tel. 754 62 82) an.

**Märchenball mit dem
Kirchdorfer
Kinder-Theater**

Der Kinderfasching des KIKI-Theaters hat schon Tradition im Freizeithaus Kirchdorf-Süd! Am **Sa., 4.3.**, geht es ab 15 Uhr wieder hoch her. Diesmal steht das Fest unter dem Motto „Märchen“. Alle sind schon sehr gespannt auf die kleinen Hexen, Prinzessinnen, Zaublerlinge und Könige. Natürlich gibt es auch wieder ein Showprogramm, Spiele und eine Tombola – und Discomusik von DJ Sascha zum Abhotten. Der Eintritt 4 DM (Erw.: 6 DM) dient zur Finanzierung der Ausstattung des neuen Weihnachtsmärchens.

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19 Telefon (040) 754 25 25
21109 Hamburg Telefax (040) 754 25 25

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr.: 8 - 18 Uhr / Sa.: 8 - 13 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002

TUV

ERNSTBURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung • Sanierung • Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail :
ernstburger@vossnet.de

Walczak & Mohrmann
Rechtsanwälte

Jürgen Walczak
Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann
Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes
Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

nannte er es, aber er hatte die Flasche mit dem 85 %igen Rum geangelt und dazu Zucker und etwas Wasser getan. Es schmeckte graulich und bewirkte, dass wir uns schleunigst ins Bett begaben.

Inzwischen war es etwa 5.45 Uhr; man musste nun warten, bis die Ebbe einsetzte. Die Gaslaterne beleuchtete den reißenden Fluss, auf dem allerlei Dinge schwammen, wo eben noch unsere Straße war mit lauter kleinen, friedlichen Häusern, wo jeder sonnabends seine Straße selbst fegt und seinen Garten in Ordnung bringt. Als ich wieder im Bett lag und zu schlafen versuchte, war mir, als ob alles ein grässlicher Traum sein könnte, der beim richtigen Aufwachen vergessen werden konnte.

(Fortsetzung in der nächsten Ausgabe)

**Der neue (?) Beirat für
Stadtteilentwicklung**

(MG) Am 7. Februar tagte der neue Beirat das erste Mal. Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger waren in mehreren Zeitungen dazu aufgerufen worden, sich als Vertreter für ihr Quartier für die Arbeit im nächsten Beirat zur Verfügung zu stellen. Allerdings hat der Ortsausschuss, der den Beirat einsetzt, dann doch lieber auf das Bekannte und Bewährte (?) zurückgegriffen und neue Vertreter wurden nur in den Fällen gewählt, in denen die bisherigen Beiräte sich nicht wieder zur Verfügung gestellt haben.

So sehr der Fleiß und das Engagement der Beiräte - jetzt schon im vierten Jahr - zu bewundern ist, so wartet Wilhelmsburg doch immer noch auf die zweite und dritte Stufe der Bürgerbeteiligung (wie seinerzeit versprochen); denn leider ist bisher weder das Zusammenleben zwischen Deutschen und Ausländern nachhaltig verbessert worden, noch ist die Arbeitslosigkeit zurückgegangen und auch die Stabilisierung der Bevölkerungsstruktur ist nicht zufriedenstellend erreicht. Daneben fehlen sichtbare Fortschritte bei der Aufwertung des Stadtteils durch Anstrengungen zur stadtteilverträglichen Bebauung und Nutzung der Wilhelmsburger Mitte. Was ist mit dem Ausgleich für den Georgswerder Müllberg, was ist mit der Grünen Spange, was wird mit der Obergeorgswerder Höhe, was ist mit der Anbindung an die Hamburger City? - Alle möglichen Architekturstudenten und Stadtplaner machen die schönsten Entwürfe für Wilhelmsburg - nur umgesetzt wird nichts.



„Die weiße Rose“

(MG) Vielen Dank an das Bürgerhaus, das diesen Theaterabend ermöglicht hat. Claudia Brasse und Jens Neutag haben das Geschwisterpaar Scholl wunderbar überzeugend gespielt. Man kann nur hoffen, dass sich immer wieder Menschen finden, die aus Überzeugung und mit Zivilcourage gegen Unrecht vorgehen. Beindruckend war auch die Musik, die das NEUE TENDENZ THEATER aus Düsseldorf für die Aufführung gewählt hat.

**Öffentliches
Speiselokal & Café
„Klöndeel“**
- Sehr gepflegtes Ambiente -

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von
„pflegen & wohnen“)

Tel. & Fax 753 31 30

**Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets**

**Räumlichkeiten für Familien- u.
Betriebsfeiern**

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.

**Schultze
Anlagentechnik GmbH**
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

MANFRED MÖLLER
Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

Bremse kaputt ?

Sofortdiagnose auf dem Bremsenprüfstand.
Kostenvoranschlag, Reparaturdauer maximal 1 Tag. Größtes Sortiment an asbestfreien Belägen.
100%iges Arbeitsergebnis mit Garantie!

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

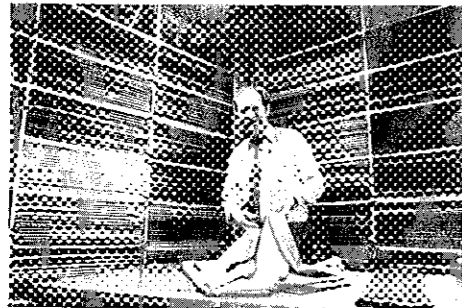
**„Gaststätte
Kupferkrug“**
Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer

Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

Nicht mehr im Schneidersitz

(UFA) Wer aufmerksam durch die Veringstraße geht, entdeckt einen kleinen Laden mit einem Holztresen, hinter dem hochwertige Tuche in den Regalen liegen, aus denen **Schneidermeister Herbert Wodniczak** Maßanzüge fertigt. Bereits 1952 hat er mit seinem Vater das Schneideratelier übernommen. „Früher,“ so sagt er, „gab es hier noch 27 Maßschneider, jetzt bin ich der letzte.“ Sein Vater Franz Wodniczak ist noch wie alle Gesellen zu seiner Zeit auf Wanderschaft gegangen, von Breslau zum Bodensee, weiter nach München und von dort nach Hamburg. Hier in Wilhelmsburg wurde er sesshaft. Zunächst arbeitete er



Herbert Wodniczak in seinem Tuchlager

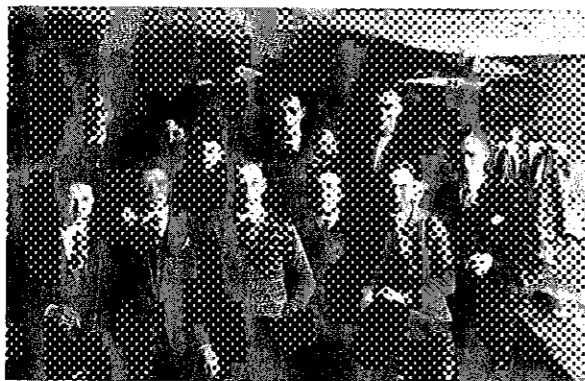
mit 10 weiteren Gesellen beim Schneider Schrader in der Werkstatt an der Ecke Veringstraße/Mannesallee. 1933 übernahm Schrader den Laden, in dem seit dieser Zeit ein Schneideratelier untergebracht ist. Auf vergilbten alten Fotos, die Herbert Wodniczak sorgfältig verwahrt, sieht man seinen Vater und weitere Gesellen, die auf kleinstem Raum zusammen arbeiten mussten. „Heute wäre es nicht mehr denkbar, so viele Mitarbeiter zu beschäftigen, die meisten Menschen kaufen ihre Kleidung von der Stange und nicht beim Schneider.“ Zur Zeit beschäftigt er eine Auszubildende im dritten Lehrjahr, die genau wie er an einer modernen Nähmaschine arbeitet, das Arbeiten im Schneidersitz gehört zur Vergangenheit. Stolz erzählt der Schneidermeister, dass sein Lehrling mit fünf Einsern das beste Zwischenzeugnis aller Hamburger Schneiderlehrlinge erhalten hat.

Herbert Wodniczak kann viel von der vergangenen Zeit erzäh-

len. Interessant ist zum Beispiel auch, dass in dem Geschäft, in dem er heute arbeitet in den zwanziger Jahren das Ständesamt untergebracht war. Seine Eltern wurden hier getraut. In die Ecke Veringstraße/Mannesallee zog nach dem Wechsel von Schneider Schrader in das heutige Geschäft, Rubberts Bucherei, später das Handarbeitsgeschäft Mallabré und bis vor einige Zeit Gülicher ein.

Schneidermeister Wodniczak ist zufrieden mit seinem Geschäft und hat gut zu tun. Oft arbeitet er bis spät in die Nacht, um seine Kunden rechtzeitig mit dem neuen Maßanzug zufrieden zu stellen. Zu der fachmännischen Beratung bei der Auswahl der Stoffe, die er vorwiegend aus England bezieht, gehören auch ein bis zwei Anproben, ehe das fertige Stück mit nach Hause genommen werden kann. Seine Kunden kommen nicht nur aus Wilhelmsburg. Wer modebewusst ist, top aussehen will und wem es nicht auf hundert Mark ankommt, findet hier das passende, ganz individuelle Kleidungsstück von hoher Qualität.

Während der Wartezeit kann man neben vielen alten Nähmaschinen ganz beson-



In der ersten Reihe Franz Wodniczak, Johann Schrader und Willi Walczak



ders interessante und zum Teil sehr alte Bügelisen und Bügelbolzen bewundern, die er über viele Jahre zusammen getragen und liebevoll restauriert hat. Dankbar ist er für jedes neue Stück, aber arbeiten möchte er heute nicht mehr damit.

Gesa's
Gesa Nachtigall

Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

Das kostbarste Geschenk der Welt kostet keinen Pfennig Haben Sie Zeit? Zeit, die Sie spenden möchten?

(Ib) Zu Geldspenden wird man immer wieder aufgefordert. Geld ist oft Mangelware, aber Zeit hat mancher genug! Jetzt kann man auch mit Zeitspenden Gutes tun und sich selbst verwirklichen, ganz unter dem Motto: Gib anderen Freude und Du wirst erfahren, das Freude freut!

Haben Sie einen Beruf oder ein Hobby, mit dem Sie Menschen erfreuen können? Ein wenig Zeit, die Sie selbst bestimmen, kann anderen Menschen helfen. Bauen Sie doch z. B. ein Freizeitprogramm in unserem Stadtteil auf! Als Zeitspender bekommen Sie Hilfe bei der Organisation und Durchführung Ihres Vorhabens durch den ASB (Arbeiter-Samariter-Bund). Gegebenenfalls besteht sogar die Möglichkeit einer kostenlosen Aus- und Weiterbildung. Außerdem helfen Sie mit, unseren Stadtteil noch lebens- und liebenswerter zu gestalten!

Weitere Informationen erhalten Sie von Frauke Schwarz unter der Telefonnummer 040/8339 8339 (ASB Hamburg, Projekt Zeitspender).

Axel Zwingenberger

am 4.3. im Bürgerhaus Wilhelmsburg



(at) Dem Bürgerhaus ist es – nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr – wieder gelungen, Axel Zwingenberger für ein Konzert auf unserer Elbinsel zu gewinnen: Sonnabend, 4.3., ab 20 Uhr ist wieder sein unverwechselbares Blues- und Boogie-Woogie-Spiel auf dem Bösendorfer-Flügel des Bürgerhauses zu hören.

Axel Zwingenberger, in Hamburg geboren, hatte 11 Jahre lang klassischen Klavierunterricht. Dann – am 3. Februar 1973 – kam sein erster Auftritt mit Boogie-Woogie. Seitdem gab er ca. 3.500 Konzerte in über 40 Ländern auf 4 Kontinenten! 24 CDs sind allein unter seinem eigenen Namen herausgekommen, 320 Stücke nahm er auf, davon 159 eigene Kompositionen, in Dutzenden TV- und Radio-Auftritten war er zu hören.

In Wilhelmsburg wird Axel Zwingenberger solo zu hören sein, aber er spielte

auch mit Musikern wie Lionel Hampton, Jay McShann, Big Joe Turner, Sammy Price, Vince Weber, der Mojo Blues Band und vielen, vielen mehr zusammen. Und wenn er einmal nicht am Klavier sitzt, sucht er nach Motiven für sein Hobby: Dampfisenbahnen – und die fotografiert er leidenschaftlich gerne.

Axel Zwingenbergers Musik, das ist Lebensfreude pur, Jubilieren an schwarz-weißen Tasten, manchmal auch fast lyrische Melancholie. Blues ist Bewegung, scelisch wie körperlich, und der Boogie-Woogie ist seine dynamischste Klavierform. Mit ungestümer Kraft rollen die Achtelbässe der linken Hand, kommentieren die Arabesken der rechten. Boogie reißt mit, den Pianisten wie das Publikum. Dazwischen schwingt verhalten die Klangschönheit introvertiert langsamer Balladen. So zieht Axel Zwingenberger sein Publikum in den Bann, seit über 20 Jahren rund um die Welt: amerikanische Jazzgourmets ebenso wie afrikanische Rhythmusbegeisterte, arabische oder orientalische Musikliebende und europäische Bluesfreaks und Kulturbeflissene. Und zu seinen Stationen gehört nun zum zweiten Mal nach der Carnegie Hall, der Oper Kairo, der Berliner Philharmonie, dem „Jazzland“ in Wien und der Hamburger „Fabrik“ auch unser Bürgerhaus!

Sichern Sie sich rechtzeitig ihren Platz, der Vorverkauf läuft! Karten zum Preis von 25 DM gibt es im Bürgerhaus und an allen bekannten Vorverkaufsstellen; an der Abendkasse kostet's dann 30 DM.

Inspektion fällig?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung am untersten Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion flexibel und sicher.
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg
Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken
Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

Wünschen Sie sich weiterhin solche Konzerte in unserem Bürgerhaus?

(at) ...dann sollten Sie nicht lange zögern, zu den über 400 Freunden des Bürgerhauses zu stoßen, die als Mitglieder des „Fördervereins Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V.“ mit ihrem Jahresbeitrag zur Finanzierung eines bunten Veranstaltungsprogramms beitragen.

Ganze 20 DM Jahresbeitrag kostet es, und für Firmen und Organisationen 60 DM. Bestimmt nicht zuviel – auch für einen schmalen Geldbeutel.

Und jetzt der Clou: Wer diese Beitrittserklärung beim Kauf einer Eintrittskarte für eine Veranstaltung des Bürgerhauses vorlegt, bekommt einen Bonus von 5 DM! (Gültig bis zum 30.4. dieses Jahres – und nur mit diesem Coupon aus unserer Zeitung.

An den Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Mengestr. 20, 21107 HH:

Beitrittserklärung (bitte deutlich schreiben)

Name:

Vorname:

Anschrift:

Telefon:

Hamburg, d.

(Unterschrift)

WIR-Coupon **** WIR Coupon ****
Gültig bis zum 30.4.2000

REFORMHAUS EKZ WILHELMSBURG

Wilhelm-Strauß-Weg 9-10
21109 Hamburg • Tel. 75 49 20 15

Reformhaus

Treffpunkt gesundes Leben



Au Weia, er muß zum TÜV!

Durchsicht und Kostenvoranschlag kosten DM 34,50. Entweder gleich oder später wird repariert und abgestempelt in einem Rutsch - AU gibt's bei uns.

Wir sind DEKRA Stützpunkt:
Jeden Mittwoch ist der Prüfer hier.
Für Leute, die fahren müssen: Ersatzwagen ab 19,- DM/Tag (100km frei!).
Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Tel. 75 88 74
Café HUMMEL
Täglich wechselnder Mittagstisch
von 12-14 Uhr **7,50 DM**
danach
Kaffee & Kuchen
Mo. 12-15 Uhr. Di.-DO. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik • Industriestraße 125-131

montags vormittags stattfindet. Hier gibt es Frühstück zum Selbstkostenpreis, nette Gespräche und nette Musik. In dieser Zeit besteht auch die Möglichkeit, sich in kniffligen Rechtsfragen und bei Schulden kompetent beraten zu lassen.

Einmal in der Woche findet eine Gesprächsgruppe für Männer statt, die sich gegenseitig unterstützen wollen, nicht mehr zu trinken. Alle 14 Tage fährt ein Kollege von uns nach Kirchdorf und leitet eine Angehörigengruppe.

Ein ganz wichtiges Angebot ist auch die Suchtakupunktur. Dreimal in der Woche gibt es die Möglichkeit, sich bei uns Akupunkturadeln gegen die Rückfallgefahr setzen zu lassen. Viele Menschen empfinden die entspannende Atmosphäre gerade in der Gruppe als hilfreich.

WIR: Ihr seid schon seit einigen Jahren in Wilhelmsburg. Habt Ihr Euch etabliert?

Juliane: Nach den turbulenten Anfangszeiten und einem Misstrauen, dass uns als "Hamburger Einrichtung" am Anfang entgegengebracht wurde, fühlen wir uns mittlerweile im Stadtteil gut angenommen. Besonders stolz sind wir darauf, dass viele ehemalige KlientInnen von Horizont mittlerweile ihre anfängliche Enttäuschung überwinden und auch von uns Hilfe annehmen konnten.

Grundsätzlich ist für uns die Stadtteilarbeit auch ein wichtiger Teil unserer Arbeit, deswegen haben wir am Anfang zu vielen Menschen Kontakt aufgenommen, und glauben, dass wir hier inzwischen auch ziemlich bekannt sind, auch bei solchen Menschen, die unsere Beratung für sich persönlich garnicht brauchen, aber anderen von uns weitererzählen können.

Wir gehen regelmäßig dorthin, wo sich viele Menschen im Stadtteil treffen, seien es Bewohner oder Menschen, die hier in sozialen Einrichtungen arbeiten, um unser Angebot im Stadtteil immer wieder bekannt zu machen.

Wichtige Ansprechpartner sind für uns auch Ärzte, weil viele unserer Klienten gesundheitlich stark belastet sind und es gut ist, wenn man gemeinsam an einem Strang zieht. Mit einigen Arztpraxen arbeiten wir sehr gut und vertrauensvoll zusammen, sehen hier aber noch Verbesserungsmöglichkeiten.

Vor allem im letzten Jahr haben wir eine regelmäßige Gesprächsrunde mit Mitarbeitern des Wilhelmsburger Sozialamtes aufgebaut, da viele unserer KlientInnen gerade im Umgang mit dieser Behörde besondere Unterstützung brau-

Garten- und Balkonpflanzen zu verkaufen!

Gärtnerei Hans Jürgen Heucke



Albert und Hans Jürgen Heucke
Moorwerder Hauptdeich 40
21109 Hamburg

Beste Qualitäts-Topfpflanzen direkt vom Erzeuger.

chen.

WIR: Wie erreicht Ihr die Menschen, die Eure Hilfsangebote brauchen?

Roman: Auf unsere langen Öffnungszeiten haben wir bereits hingewiesen, dazu kommt Mund-zu-Mund-Propaganda und natürlich unsere Öffentlichkeitsarbeit. Unsere Prospekte liegen in vielen Einrichtungen und Arztpraxen aus, übrigens auch in mehreren Sprachen, und natürlich sind für uns Anzeigen wie im WIR und die Teilnahme an Stadtteifesten unverzichtbar.

WIR: Von anderen Einrichtungen hört man immer wieder, dass sie einem kaum zu erfüllenden Sparzwang unterliegen. Ist das bei Euch auch so?

Juliane: Auch wir müssen uns gegenüber der Behörde (nicht der Bezirk, sondern die Stadt Hamburg) als Geldgeber rechtfertigen und unsere Arbeit dokumentieren, dass sie notwendig und sinnvoll ist. Jedoch konnten wir in den letzten Jahren unseren Standard an MitarbeiterInnen und auch an Ausstattung der Beratungsstelle

halten. Jedoch wissen wir, dass wir uns bemühen müssen, es immer wieder deutlich zu machen, dass Wilhelmsburg eine Suchtberatungsstelle braucht und dafür auch Gelder zur Verfügung gestellt werden müssen.

WIR: Juliane, Du bist auch im Beirat für Stadtteilentwicklung für den Initiativkreis. Mit welchen Wünschen, welchen Zielen?

Juliane: Zu unserem Selbstverständnis in der Arbeit mit Menschen mit Suchtproblemen gehört es, die Menschen in ihren sozialen Bezügen zu sehen, d.h. auch den Stadtteil, in dem sie wohnen, mit zu betrachten. Daher ist das Interesse und das Engagement für die Stadtteilentwicklung ein Bestandteil unserer Suchtarbeit in Wilhelmsburg. Zu uns kommen unterschiedliche Menschen, junge, alte, MigrantInnen unterschiedlicher Nationalität, Menschen mit unterschiedlichem Einkommen und Bildung, also die gesamte Bandbreite der Wilhelmsburger. Das Leben in ihrem Stadtteil ist auch Bestandteil ihrer Suchtgeschichte. Dass, was sie uns vermitteln, versuchen wir in die Stadtteilgremien miteinfließen zu lassen und hier gestalterisch mitwirken zu können.

WIR wünschen Euch und allen MitstreiterInnen, dass Ihr nie die Hoffnung verliert, den Menschen, die zu Euch kommen, helfen zu können.

Das Interview führte
Ursula Falke.



Gaststätte
Clubheim Einigkeit

21109 HH-Wilhelmsburg • Dratelnstr. 21 • Tel. 753 27 66
Geöffnet: Mo., Mi., Do. ab 15⁰⁰, Fr. ab 12⁰⁰, Sa. + So. ab 10⁰⁰
Inhaber: Heiner und Ilona Remmers

Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe - Leserbriefe -

Zum Bericht über das „Reichsbahnwerk Wittenberge“ in der Januar-Ausgabe:

„Ich war damals sehr erschüttert, als unser Wilhelmsburger Bahnmuseum abgebrannt ist. Schon mein Vater ging regelmäßig mit mir dorthin, später ging ich mit meinem Sohn auf's Gelände.“

Um so erfreuter war ich über Eure Eisenbahnberichte im „WIR“, nur bei dem Januar-Bericht musste ich etwas schmunzeln; ich glaube, hier hat der Fehlerteufel etwas verdreht: Die Schnellzuglokomotive 05002 hat zwar am 11. Mai 1936 den Weltrekord gefahren, aber wie konnte sie dies, wenn sie doch schon 1895 ausgemustert wurde...?

Laut dem Buch „Stromlinie“ von Alfred B. Gottwaldt wurde diese Lok 1935 in Dienst gestellt und unverkleidet 1958 ausgemustert.

Die Schwesterlok 05001 wurde 1963, nachdem sie wieder teilverkleidet wurde, ins Verkehrsmuseum Nürnberg gebracht, wo sie heute noch zu bewundern ist.

Ich hoffe, Herr Rau und Herr Zschorsch denken nicht, dass dies eine Kritik ist; ich würdige ihre Arbeit sehr, nur diese Verbesserung kann auch ihre persönlichen Unterlagen vervollständigen. Ich freue mich schon auf den nächsten Bericht!

Helmut Bremann, Wilhelmsburg
PS: Mein Sohn (6 Jahre) und ich (30 J.) würden uns sehr über Fotos von Dampflok freuen!

Aus unserem Gästebuch auf unseren Internet-Seiten:


„Euch ist ein Super-Artikel gelungen über die alte Wasserburg. Hatte das vergnügen, von Dr. Oltmann durch das Haus geführt zu werden. Ist zwar schon lange her, habe es aber nie vergessen. Würde

mich über weitere so gute Artikel sehr freuen.“

Peter Pforr
(Peter Pforr gestaltet die Internet-Seiten „www.alt-wilhelmsburg.de“.
Die Red.)

„Hallo Wilhelmsburg!
Habe am 15.1. wieder mal meinen Geburtsort besucht. Es kommt selten vor, aber ab und zu doch. Als Junge vom Reierstieg, ehemaliger Ligaspieler von „Viktoria“ und „09“, inzwischen 62 Jahre alt, zeigte ich meiner Frau sowie Freunden

REISEBÜRO
WILHELMSBURG
Inh.: Heymann & von Hacht GbR



Wir buchen für Sie
Urlaubsreisen mit

Flug + Bahn + Bus + PKW
und beraten Sie gern in unserem Reisebüro

Ihre
Renate Heymann
Ellen von Hacht

Veringstraße 55
Tel. 75 75 75
Telefax 307 84 25

Wilhelmsburg am Abend. Im „Pianola – das andere Lokal“ verbrachten wir bei Bier, Wein, einem guten Essen und Musik einen sehr schönen Abend. Es gab viel zu erzählen: Was macht der? Lebt der noch? Die Maskerade bei Stüben war doch Klasse! ...usw....

Das freundliche Gastwirtspaar Inge und Willi Adomeit war für uns trotz vieler Gäste immer zu sprechen. Ein tolles Lokal, wo findet man das noch, in so gemütlicher Atmosphäre.

Richard Bohlmann (geb. Ptak)

Zu dem Artikel über den Kinderbauernhof

(Ausgabe Januar 2000):

„Wie kommt es, dass man, wenn es um den Kinderbauernhof geht, in Zeitungen in den letzten Monaten immer nur von Gerd Horn liest?“

Eines stimmt: Gesehen hat man auf dem Kinderbauernhof immer nur Gerd Horn! Ohne ihn wäre der Bauernhof nicht das, was er heute ist – eine Begegnungsstätte für Kinder und Eltern! Ganz unter dem Motto: Wer viel tut, kann auch viel verkehrt machen, wird er heute als der Bösewicht dargestellt. Besonders die, die

nichts für den Bestand des Hofes tun, suchen nach immer neuen Verflechtungen!

Unser Rat: Selbst mal in die Hände spucken und es erst einmal besser machen. Denn: Wer nichts tut, kann auch nichts verkehrt machen!

Lieber Gerd Horn, lassen Sie sich nicht unterkriegen! Wir wissen um Ihre Leistungen und möchten Ihnen hiermit unseren Dank aussprechen!“

Martha und Wilhelm Schlömer,
Gttrud Holz, Dolores Behr und
Adriana Schnoor

„Ende letzten Jahres wurde in diversen Presseberichten auf Fehler im Verhalten des Vorstands des Kinderbauernhofs hingewiesen. Alle Artikel hatten eines gemeinsam: Immer war Gerd Horn der unfähige Vorsitzende. Die Wilhelmsburger CDU fordert gar eine Untersuchung der Vorgänge.“

Es entspricht den Tatsachen, dass sich im Bereich der Verwaltungsarbeit Defizite ergaben. Des weiteren stimmt es, dass es versäumt wurde, regelmäßig Mitglieder- versammlungen einzuberufen und Bilanzen zu erstellen. Dafür trägt Gerd Horn seinen Teil der Verantwortung.

Hingegen ist es unrichtig, nur ihn verantwortlich zu machen, ohne auch auf die zuständigen Kontrollinstanzen zu verweisen. Da der Kinderbauernhof aus Steuern finanziert wird, tragen der Jugendhilfeausschuss in der Bezirksversammlung von Harburg und der Sozialdezernent in der Harburger Verwaltung einen großen Teil der Verantwortung. Insbesondere der Sozialdezernent hat seine Aufsichtspflichten ignoriert.

Wenn die Wilhelmsburger CDU nun einen Untersuchungsauftrag erteilen will, sollte dabei auch das Verhalten des Jugendhilfeausschusses (inklusive der CDU-Vertreter) und des Sozialdezernenten Bestandteil der Untersuchungen sein.

Nur Gerd Horn in den Dreck zu stampfen, ist billig und lenkt von wesentlichen Aspekten in der Verantwortlichkeit ab.“

Manfred Schubert, Wilhelmsburg

Radio **VOGEL** Fernsehen

- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst



Optiker Elwert

GMBH
Gegründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder



Die Seite für uns

...zur Sache.....

Millionenschiebereien, Geldkoffer, Korruption, Schwarze Kassen, Freiflüge, Lügen - dürfen Politiker eigentlich alles? Wir Normalos werden doch schon für einfache Diebstähle hart bestraft. In meiner Firma habe ich Werkzeug im Wert von 120 DM geklaut, dafür bin ich entlassen worden.

Die "ehrbaren" Hamburger Kaufleute applaudieren und verleihen dem Mann eine Medaille, der Gesetze bricht und von Ehre und Ehrenwort faselt. Ich bin fassungslos und empört!

Das CDU Spendenstrafgeld sollte in die Kinder - und Jugendarbeit in Wilhelmsburg fließen.

Der Tipp im Internet:
www.Moorhuhnjagd.de



Riesensauerei-

Am 28. Januar haben unbekannte Schmierfinken sämtliche Rampen auf der Sportanlage Rotenhäuserfeld mit Graffiti-Spray verunstaltet. Zu dritt haben wir stundenlang gebraucht, um die Schmiereien zu beseitigen. Die Reinigungsmittel haben zu allem Überfluß auch noch 150 DM gekostet.

Das kann doch nicht wahr sein?

Diskutiert wird zur Zeit offenbar ernsthaft, ob Büroleute des Bezirksamtes Harburg bezahlten Büroschlaf erhalten sollen. Nach dem Motto: "Zur Zeit ist dieses Büro leider geschlossen - wir schlafen alle!" Ausgelöst worden ist die Diskussion durch das "Modell Vechta": Hier ist allen Mitarbeitern verordnet worden(!), dass sie sich mittags 20 Minuten "aufs Ohr hauen müssen". Dieses Power-Nickerchen soll danach die Beamten zu wahren Höchstleistungen treiben. Nun denn! Wir wissen doch alle, wie leistungsstark und powervoll unsere Harburger Beamten schon jetzt sind! Oder etwa nicht? Was wohl Jugendarbeiter und Jugendarbeiterinnen aus den Wilhelmsburger Einrichtungen hierzu sagen?

Schluß damit!
Wann wird endlich der **Pitbull-Wahnsinn** gestoppt? Inzwischen besitzen immer mehr Jugendliche einen Kampfhund. Diese Hunde dienen vielfach als Statussymbol, aber auch als gefährliche Waffe. Solche Tiere gehören nicht in die Öffentlichkeit. **Verbietet endlich diesen Wahnsinn!** Ich mag nicht mehr alleine durch den "Wilhelmsburger Park" gehen, wo Verrückte diese Hunde frei rumlaufen lassen.

Kostet nix:
Hamburgs Star-Friscurin Marlies Möller sucht experimentierfreudige Girls! Wer Lust auf eine Veränderung hat, kann sich unter Tel.: 444 00 40 melden.

Mega-In....

in Sachen Life-Style ist offenbar die wöchentliche Shopping-Runde bei Aldi. Die *Aldi-Fan-Page* im Internet dokumentiert die Trendwende im deutschen Einkaufswagen.

"Er hat sie geholfen"-

Bedeutend ausgeglichener soll Verona Feldbusch sein, denn drei Jahre nach Dieter B. traf sie offenbar ihre große Liebe in London: einen britischen Architektur-Studenten. (Bild)

Übrigens: Der Termin für den G-Move 2000 steht fest: Am 10. Juni steigt die Party - der Techno-Parade steht nichts mehr im Weg.

S.Su.

Im Gespräch mit....

Juliane Chakrabarti und Roman Kipp von KODROBS

WIR: Was verbirgt sich hinter der Bezeichnung "Kodrobs?"

Juliane: KODROBS ist die Abkürzung für **K**ontakt- und **D**ROgenBeratungsStelle. So heißen zwei weitere Beratungsstellen des Trägers „jugend hilft jugend e.V.“ in Hamburg, deshalb haben wir auch in Wilhelmsburg auf unser "Markenzeichen" zurückgegriffen. Für uns ist dabei wichtig, dass alle Hamburger KODRÖBSE die gleichen langen Öffnungszeiten haben, damit eine gute Erreichbarkeit - für uns sehr wichtig - gegeben ist. Die KODROBS Wilhelmsburg versteht sich als eine Einrichtung, die sich auf ihren Stadtteil bzw. Bezirk orientiert und hier die Menschen mit ihrem Angebot ansprechen will. Der KODROBS sowie der Name des Vereins "jugend hilft jugend" haben eine lange Tradition in Hamburg, deswegen wollen wir ihn nicht ändern, auch wenn bei uns längst nicht mehr nur junge Menschen arbeiten oder nur junge Menschen beraten werden können. In die KODROBS kommen Menschen, die Probleme mit ganz unterschiedlichen Suchtmitteln haben, Alkohol, Medikamente, illegale Drogen, Essstörungen, Spielsucht und natürlich kommen auch häufig Anghörige und nicht nur Betroffene.

WIR: Und was verbirgt sich hinter dem Logo? Ist das eine gespaltene Tablette?

Roman: Die Idee mit der gespaltene Tablette ist auch nicht schlecht, aber das Symbol steht für zwei Köpfe, nämlich Menschen, die sich im Gespräch befinden. Dabei sind die beiden Menschen unterschiedlich, aber gleichwertig.

WIR: Was genau passiert eigentlich in einer Suchtberatungsstelle wie Eurer?

Roman: Zu uns kommen, wie schon erwähnt, Menschen, die mit Sucht zu tun haben, am Arbeitsplatz, in der Familie oder Freundeskreis oder eben selbst betroffen sind. Alle diese Menschen verbindet, dass sie nicht wissen, welchen Schritt sie als nächsten unternehmen sollen und wie sie die Probleme, die sie haben, lösen können. Unsere Aufgabe besteht nun darin, die Situation gemeinsam zu besprechen, Lösungswege aus unserem Wissen anzubieten und gemeinsam herauszufinden, welcher dieser Wege in der speziellen Situation unseres Gesprächspartners ange-

messen ist. Daran schließen sich häufig weitere Kontakte an, weil bei der Umsetzung dieser Wege Hilfe gebraucht wird, z. B. bei der Antragstellung für therapeutische Maßnahmen, bei Auseinandersetzungen in der Familie oder am Arbeitsplatz oder weil es für manche Menschen einfach gut ist, hier einen verständnisvollen Ansprechpartner zu finden. Auch viele WIR - Leser wissen ja sicher, wie schwer es uns allen manchmal fällt, gute Vorsätze in die Tat umzusetzen. Gerade in solchen



Das KODROBS-Team

Situationen brauchen wir Unterstützung, Verständnis, aber auch jemanden, der Konsequenzen aufzeigt, ein bisschen liebevollen Druck macht, aber auch nicht enttäuscht ist, wenn es wieder nicht geklappt hat.

Ich hatte ja schon von unseren langen Öffnungszeiten erzählt, nämlich 4 x die Woche, montags, dienstags, donnerstags und freitags von 10 bis 19 Uhr. Das hat auch damit zu tun, dass für viele Menschen, die das erste Mal in eine Beratungsstelle gehen, dieser Schritt auch mit Angst verbunden ist. Da gibt es Menschen, die einen solchen Schritt lange vor sich herschieben und dann irgendwann spontan in der Tür stehen, aber es gibt auch solche, die lange vorher einen Termin abmachen und sich genau darauf vorbereiten wollen, mit wem sie es dann zu tun haben. Beides ist in der KODROBS möglich. Deswegen sitzt in unserem Empfangsraum auch immer eine Suchtberaterin oder ein Suchtberater, der in Krisensituationen schnell helfen und reagieren kann, gucken kann, wer von den Kolleginnen gerade Zeit hat, Auskunft am Telefon erteilen kann und insgesamt dafür sorgt, dass jeder so schnell wie

möglich ohne lange Wartezeiten Hilfe bekommt. Immer mittwochs an unserem Teamtag ist die Einrichtung geschlossen. In dieser Zeit sowie sonntags und in der Nacht läuft ein Anrufbeantworter, mit der Ansage der Drogen-Nottelefonnummer und der Möglichkeit, Nachrichten zu hinterlassen. Sonntags haben wir von 11 bis 16 Uhr eine Telefonberatung.

WIR: In Euren Räumen wirkt es sehr gemütlich, aber es ist auch sehr offen und einsehbar, wie könnt Ihr Anonymität garantieren?

Juliane: Das Thema Anonymität und Vertraulichkeit ist sehr wichtig für uns, gut, dass wir darauf zu sprechen kommen. Von außen kann man nur Einblick in das Cafe nehmen, die Beratungsräume liegen geschützt nach hinten. Trotzdem haben wir versucht, mit Jalousien und hohen Grünpflanzen dafür zu sorgen, dass man sich bei uns wohl fühlen kann und trotzdem nicht auf dem Präsentierteller sitzt. Wir wollen auch deutlich machen, dass wir uns nicht verstecken müssen und das hier nichts Schlimmes passiert. Für viele Menschen steckt in diesem Offenen sehr viel Einladung.

WIR: Und wozu ladet Ihr ein?
Roman: Neben der offenen Beratung gibt es hier die Möglichkeit, gebrauchte Spritzen zu tauschen, Wäsche zu waschen und zu duschen. Diese Angebote werden

von vielen Menschen angenommen. Von besonderer Bedeutung für uns sind die Gruppenangebote der Beratungsstelle. Da wäre die Frühstücksgruppe, die immer

Fußball-Hallenturnier für Mädchen und Jungs am Sonntag, den 12.03.2000 in der Sporthalle Nord der Gewerbeschule Dratelnstraße

Mitmachen können Mädchenmannschaften im Alter von 10 bis 14 Jahren und Jungenmannschaften im Alter von 13 bis 15 Jahren. Das Mädchenturnier beginnt um 10 Uhr, für Jungs geht's erst um 13 Uhr los. Die teilnehmenden Mannschaften kicken in erster Linie um den Fairnesspokal. Erstmalig organisieren Rot-Weiß Wilhelmsburg, das Jugendzentrum Kirchdorf-Süd und das Haus der Jugend Wilhelmsburg gemeinsam ein Fußballturnier. Die Veranstalter erhoffen sich auch für die Zukunft eine stärkere Zusammenarbeit zwischen Jugendeinrichtungen und Sportvereinen in Wilhelmsburg.

Das Motto der Veranstaltung: „Hauptsache Wilhelmsburg“
Infos unter: Rot-Weiß Wilhelmsburg Tel.: 0171/36 77 562
HdJ Wilhelmsburg: 753 25 92

Suchtberatungsstelle

KODROBS

Süderelbe/Wilhelmsburg

Weimarer Straße 83/85

Öffnungszeiten:
Mo-Fr (außer Mi):
10.00 - 19.00 Uhr

Tel.: (040) 75 16 20/29

Montags ab 10.30-12.30
gibt es Frühstück

anonyme, kostenfreie Suchtberatung

5 Jahre Miteinander - Füreinander



Im Oktober 1994 trafen sich zum erstenmal 5 unternehmungslustige Herren aus Wilhelmsburg, die der 'Arbeit' den Rücken gekehrt hatten, und planten nun gemeinsam ein sinnvolles soziales Angebot im Stadtteil ins Leben zu rufen unter dem Motto Miteinander-Füreinander.

Tatkraftig, mutig, hochmotiviert und kaum zu bremsen stellten sie einen Handwerkerdienst auf die Beine und bis heute können sich Wilhelmsburger Bürger, vor allem Ältere, an die Gruppe wenden, wenn's im Haushalt mal mit dem Reparieren nicht so klappt und nachbarschaftliche Hilfe nötig ist. Viele Menschen aus dem Stadtteil haben die Nachbarschaftshilfe in Anspruch genommen, und wir freuen uns, wenn Sie das auch weiterhin tun.

Das Vorleseprojekt in der Kindertagesstätte Eckermannstraße entstand ein halbes Jahr später. Die Erzieherinnen der Kita wollten die Insel Kindertagesstätte mehr mit den Menschen im Stadtteil verbinden und den Kontakt zur älteren Generation fördern. Sie wandten sich an Miteinander - Füreinander, und es fanden sich mehrere Männer und Frauen, die Lust hatten, sich einmal in der Woche mit einer kleinen Gruppe von 3-6jährigen zu beschäftigen, Geschichten vorzulesen, Bilderbücher anzuschauen und zu spielen. Die Kinder waren begeistert und wollten natürlich alle beim Vorlesen dabei sein.

Bis heute hält das Interesse an diesem Projekt an und wenn Sie Lust haben auch

noch mitzumachen, sind Sie in der Kita Eckermannstraße herzlich willkommen. Sie müssen sich einfach bei Miteinander-Füreinander oder in der Kita melden.

Miteinander-Füreinander wuchs im Laufe des ersten Jahres: Aus 5 Männern wurden 12-15 Frauen und Männer. Viele sind von Anfang bis heute in der Gruppe aktiv geblieben, einige sind zu anderen Gruppen im Stadtteil gewechselt und neue sind dazugekommen.

Der Schwerpunkt der Aktivitäten lag in den 5 Jahren nicht nur beim Handwerkerdienst, dem Vorleseprojekt oder der Mittagstunde in der Honigfabrik. Miteinander-Füreinander beteiligte sich an Austauschtreffen mit anderen aktiven Seniorengruppen, organisierte Austauschreisen,



Ursula Pohl in der KiTa Eckermannstraße

vor allem in die neuen Bundesländer, über die wir auch immer wieder berichtet haben. An vielen Stadtteilstellen hat die

Gruppe sich beteiligt wie zum Beispiel mit einem Stand 'Die Alten Werkzeuge rosten nicht' zum Fest 325 Jahre Wilhelmsburg oder dem Boulespielen im letzten Sommer beim Sportfest 'Fairplay und Fun'. Und viele wissen, wieviel Vorarbeit von jeder Gruppe geleistet werden muss, um so ein Großereignis erfolgreich auf die Beine zu stel-

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art & Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

len. So gab es nach jedem gelungenen Fest oder einer Reise umso mehr das Gefühl, dass die Arbeit sich gelohnt hat, alle viel Spaß hatten und die Gruppe Miteinander-Füreinander mehr an Zusammenhalt gewonnen hatte.

Stress gab es natürlich auch in den 5 Jahren immer wieder. Das Deichhaus als angedachter Standort war ein Flop. Die Finanzierung einer Teilzeitstelle zur Koordinierung und pädagogischen Begleitung war immer wieder unsicher oder wurde um einige Stunden gekürzt und wäre 1998 beinahe im Zuge der Einsparungen der Schulbehörde fast ganz gestrichen worden. Doch die Wilhelmsburger Fraktionen und viele andere Mitstreiter legten sich ins Zeug und ihre Unterstützung sicherte nicht nur den Erhalt der Gruppe Miteinander-Füreinander in der Honigfabrik, sondern auch die Existenz anderer Seniorenbildungsprojekte aus dem Referat Weiterbildung für Senioren der Hamburger Schulbehörde.

Dass die Zusammenarbeit und Unterstützung aus Wilhelmsburg so gut klappte, ist auch dem kontinuierlichen Engagement vieler Gruppenmitglieder in Wilhelmsburger Initiativen und Gremien vom Forum bis Beirat zu verdanken.

Wie geht's nun weiter im neuen Jahrtausend? Pläne und Arbeit gibt es genug.

Der Handwerkerdienst läuft weiter, könnte aber noch tatkräftige Unterstützung gebrauchen. Also wer Interesse und ein wenig Geschick für kleinere Reparaturen hat, ist herzlich

eingeladen, sich zu informieren und mitzumachen. Die Mittagstunde trifft sich jeden Dienstag zum gemeinsamen Essen und Klönen im Café Hummel der Honigfabrik, Vorlesen im Kindertagesheim Eckermannstraße findet jede Woche statt, und jeden Mittwoch der Gruppentreff in der Honigfabrik; die Reise in diesem Jahr soll nach Erfurt in Thüringen gehen. Na, und im Mai werden uns die Leute von der Volkssolidarität aus Dresden für eine Woche besuchen.

Also genug zu tun, packen wir's an.

Eva Düchting

Wer kennt's?

(at) Der einzige Brief zu unserem Foto auf der Titelseite im Januar kam von Ursula Mohncke aus Wilhelmsburg:

"An die Nachkriegszeit in unserem Dorf kann ich mich noch gut erinnern; ich meine damit die Zeit zwischen 1947 und 1950.

Das schöne alte Haus auf dem Bild ist teils alt, teils neu; ich bin mir nicht ganz sicher, aber meine, den schönen, gut erhaltenen Giebel wiederzuerkennen: Es ist das Gast- und Fährhaus von Peter Beenck am Goetjensort. Als Jugendliche in den 30er Jahren habe ich das Lokal in dem Haus mit seiner Veranda besucht.

1883 folgte Peter Beenck sein Sohn gleichen Namens als Pächter, unter der Bedingung, bei gleichem Pachtzins ein höheres Fährgeld nehmen zu dürfen. Er baute sich 1904 ein neues Haus mit Gastwirtschaft; sie bestand bis 1960.

Das alte Haus wurde später modernisiert; die Vorderseite bekam eine ganz neue Mauerverzierung. Das neu hergerichtete Haus ist heute kaum wiederzuerkennen. Aber der Umbau ist gut gelungen. Bäume und Sträucher zieren den Hauseingang."

Heute zeigen WIR zwei Bilder, die uns Egon Bartsch aus Wilhelmsburg zur Verfügung gestellt hat. Er hatte uns auch etwas dazu geschrieben, aber das wollen WIR noch nicht verraten. Erst einmal sind



Sie, liebe LeserInnen, dran: Wer kann sich denn an diesen Boot-Transport erinnern, und wo fand er statt?



Neues zum alten Deichhaus am Stübenplatz

Die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg in der Emmaus-Gemeinde e.V. (AIW) möchte für ihre Zwecke das im Besitz der Freien und Hansestadt Hamburg befindliche Deichhaus am Vogelhüttendeich in Erbpacht übernehmen.

Die AIW ist ein Zusammenschluss aus verschiedenen Kirchengemeinden (Emmaus-, St. Raphael- und Kreuzkirchen-Gemeinde) und dem Verein Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. Vereinszweck ist die Förderung der Erziehung sowie der Volks- und Berufsbildung von Arbeitslosen speziell in Wilhelmsburg. Ziel des Vereins ist der Abbau von Isolation sowie die Förderung des Austauschs von Arbeitsplatzzinhabern und Arbeitslosen.

Die AIW bietet seit 15 Jahren Sozialberatung im Stadtteil an. Seit 1987 betreibt sie eine Fahrradwerkstatt und seit 1996 die Wilhelmsburger Tafel. Zusätzlich wird für die Tafel-Gäste einmal wöchentlich ein Mittagessen angeboten. Die AIW wird in

vielfältiger Weise durch ehrenamtliches Engagement unterstützt.

Die Mitglieder der AIW (s.o.) und der ev.-luth. Gesamtverband Harburg unterstützen das Projekt „Deichhaus“ und garantieren, dass das Deichhaus mindestens 15 Jahre gemeinnützig für sozial-kulturelle Zwecke genutzt wird. Der Ortsausschuss hat die Umsetzung des Konzeptes der AIW auf seiner Sitzung am 17.10.1999 empfohlen. Ebenfalls befürwortet wird das Projekt von der Stadtentwicklungsbehörde und dem Liegenschaftsamt Harburg, die am Erhalt des alten Deichhauses interessiert sind.

Insgesamt sind vom Verein für Erbpacht und den Restwert des Gebäudes rund 70.000 DM zu entrichten. Die AIW hat Kontakt zum Spendenparlament Hamburg und zu Sponsoren in Wilhelmsburg aufgenommen. Das Spendenparlament wird den Antrag der AIW auf finanzielle Unterstützung in seiner Sitzung im April 2000 beraten.

Der Erbbaurechtsvertrag kann unterzeichnet werden, sobald die AIW die finanziellen Mittel zur Verfügung hat. Danach würde die Stadtentwicklungsbehörde ein Planungsbüro mit der Begleitung des Bauvorhabens betrauen. Die STEB rechnet mit Kosten von 600.000 bis 800.000 DM für die Instandsetzung des Deichhauses. Diese Summe wird von der Stadtentwicklungsbehörde bereitgestellt.

Nach Erteilung einer Baugenehmigung und der Ausschreibung des Bauvorhabens könnte mit dem Bau begonnen werden. Wenn alles gut geht, kann die Wilhelmsburger Tafel im Sommer 2001 in das dann renovierte Deichhaus einziehen.

MIT-Büro im Ortsamt Wilhelmsburg

Schlagerinterpreten

für Familienfeiern, Betriebsfeste bis zur Gala preisgünstig direkt über Fandub zu buchen

Infos: 040/754 923 74 Fax: 040/750 623 74

z.B. Chris White Barry Lane

Mario Monty Willi Wacker

Günter Rüdiger Carina Moon etc.

Tonträger über uns zu beziehen!

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Detlev Napp

Veringstr. 165

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Erfolgreiches Gründungsjahr für die Hamburg-Mannheimer-Stiftung „Jugend & Zukunft“:

Job-Lokomotive 2000 mit noch mehr Dampf

Seit ihrer Gründung anlässlich des 100jährigen Jubiläums der Hamburg-Mannheimer im Jahr 1999 macht die Hamburg-Mannheimer Stiftung „Jugend & Zukunft“ mit ihrem Projekt „Job-Lokomotive“ ordentlich Dampf: Nach Hamburg und Leipzig wird bis Juli auch in Dresden eine „Job-Lokomotive“ auf die Gleise gesetzt. „Jugendarbeitslosigkeit geht uns alle an. Wir werden die Aktivitäten unserer Stiftung weiter ausbauen,“ sagt Dr. Götz Wricke, der als Vorstandsvorsitzender der Hamburg-Mannheimer auch den Vorsitz im Vorstand der Stiftung inne hat.

Im von hoher Arbeitslosigkeit betroffenen Wilhelmsburg werden zur Zeit 176 sozial benachteiligte Jugendliche (106 männliche, 70 weibliche) von 2 hauptamt-

lichen Sozialarbeitern betreut. Die positive Bilanz: 45 (26 %) von Ihnen konnten im vergangenen Jahr erfolgreich vermittelt werden und haben einen Ausbildungs- oder Arbeitsplatz gefunden. 6 Jugendliche haben bereits eine Lehrstelle für das Jahr 2000. Die individuelle Förderung der Jugendlichen, die ohne Betreuung kaum Zukunftsperspektiven hätten, hat außerdem dazu geführt, daß 39 (22 %) wieder regelmäßig eine Schule besuchen.

„Durch die Job-Lokomotive wollen wir auch in Zukunft jungen Menschen Mut machen und konkret helfen, Verantwortung für die Gestaltung der eigenen Zukunft zu übernehmen,“ skizziert Wirtschaftssenator Dr. Thomas Mirow, Kuratoriumsmitglied der Stiftung, die Zielsetzung.

Ziel der „Job-Lokomotive“ ist es, sozial benachteiligte Jugendliche individuell zu fördern und ihnen durch eine qualifizierte Betreuung und Begleitung in Form von Aus- und Weiterbildungsangeboten sowie Unterstützung bei der Suche nach einem Arbeitsplatz eine berufliche Zukunft zu eröffnen. Zur Zielgruppe gehören insbesondere Jugendliche, die ihren Schulabschluss nicht geschafft oder die Schule mit einem schlechten Abschluss verlassen haben.

Schirmherr der Hamburg-Mannheimer Stiftung „Jugend & Zukunft“ ist der Präsident der Bundesanstalt für Arbeit, Bernd Jagoda. Zum Kuratorium der Stiftung zählen u.a. Gerd Schulte-Hillen, Vorstandsvorsitzender der Hamburger Verlagsgruppe Gruner + Jahr und Klaus Meyer-Haupt, der sich als Direktor der Bundesanstalt für

Arbeit besonders mit der Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit befasst.

Hamburg-Mannheimer



Gasthaus Sohre
Restaurant Hotel Regelführer

Der historische Gasthof im alten Dorfkern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg, ☎ 754 42 29

Blumen Schneeberg

Inh. Carola Jonek

Blumenarrangements aller Art
Pflanzen - Dekorationen
Grabpflege - Geschenke



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr und 14.30-18 Uhr
Sa 9-12.30 Uhr - So geschlossen

Altes aus der Wilhelmsburger Zeitung

(UFA) Am 23. Februar 1960 stand in der WZ zu lesen:

Tore auf: Start zur Fahrt ins Leben

Die Abiturienten unseres Gymnasiums haben es geschafft

Es ist soweit! Die Sorgenfalten auf den Stirnen können wieder in die Kommodenschublade gepackt werden - für spätere Zeiten. Das „Abbi“ ist gebaut. Erstmals ist die Welt so schön, die Brust so weit und der Mut so groß. Soll das Leben kommen! Wir wollen es ihm zeigen! Das allgemeine Rüstzeug haben sie bekommen, die jungen Damen und jungen Herren, um nun - jeder auf seinem Platz - auch dem Leben selbst das Abitur abzurufen:

Martin Dreyer, Forstwirtschaft, Jochen Holtmann, Dipl.-Wirtschafts-Ing., Rita Goldschmidt, Studienrätin, Renate Kempenich, Journalistin, Sigrun Koy, Musikstudium, Helga Sonnenberg, Beamtin, Anke Strodtmann, Studienrätin, (aus der Klasse 13a) und Dietrich Chrobak, Tiefbau-Ing., Peter Döring, Kunststudium, Henning Giere, Dipl.-Ing., Gerd Kaehne, Beamter, Jürgen Kähler, Finanzbeamter, Ralf Malachowski, Offizier, Walter Schulz, Studienrat, Günter Terraschke, Finanzbeamter, Jörg Willer, Offizier, Karin Darboven, Kaufmann, Monika Lange, Gewerbelehrerin (aus der Klasse 13 b).

Fürwahr eine hübsche Auswahl von Berufungen, die da von Wilhelmsburg angesteuert werden. Und sogar Zeitungskollegin will eine werden! Nun denn: Hals- und Beinbruch und einen guten Kompaß allerwegen! Das wünscht die WZ.

Anm. der WIR-Redaktion: Nach 40 Jahren wollen sich diese ehemaligen Schülerinnen und Schüler wiedertreffen. Was wohl aus ihnen geworden ist? WIR wünschen allen viel Spaß bei dieser sicher interessanten Begegnung.

Das ist Ihr gutes Recht...:

Das neue Staatsangehörigkeitsrecht Nutzen wir die Chancen!

Von Katja Habermann, Rechtsanwältin in Wilhelmsburg

Für die einen die natürlichste Sache der Welt - für die anderen ist es ein langer Kampf: Die deutsche Staatsangehörigkeit zu besitzen.

In Deutschland hat sich das Staatsangehörigkeitsrecht lange Zeit ausschließlich an den Eltern orientiert und eine spätere Einbürgerung nur unter sehr hohen Voraussetzungen und der Aufgabe der vorherigen Staatsangehörigkeit vorgesehen.

Durch die Gesetzesänderung zum 1.1.2000 sind zwei wesentliche Veränderungen eingeführt worden:

1. Kinder erwerben nun unter bestimmten Voraussetzungen bei ihrer Geburt in Deutschland automatisch die deutsche Staatsbürgerschaft, auch wenn ihre Eltern sie beide nicht besitzen und

2. ist es nach der neuen Rechtslage unter bestimmten Voraussetzungen möglich und wird sogar erwartet, dass Menschen mehrere Staatsangehörigkeiten besitzen.

Welche Chancen diese Rechtsveränderungen in der Praxis beinhaltet, verdeutlicht der folgende Fall:

Frau Top lebt bereits seit vielen Jahren in Wilhelmsburg und besitzt selbst seit 6 Jahren eine Aufenthaltsberechtigung. Ihre Töchter sind vier und fünf Jahre alt. Frau Top hat sich hier von ihrem Mann scheiden lassen und möchte nun mit ihren beiden Töchtern in die Türkei, um dort zu leben. Frau Top ist sich unsicher, ob sie ihren Töchtern damit Gutes tut. Sie spricht mit einer Freundin darüber, wie sie absichern kann, dass die Töchter immer wieder nach Deutschland einreisen können, wenn sie dies später wollen. Die Freundin hat davon gehört, dass sie für ihre Töchter die deutsche Staatsangehörigkeit beantragen kann. Als deutsche Staatsangehörige könnten ihre Töchter auch nach Jahren noch ohne weitere Voraussetzungen wieder nach Deutschland einreisen.

Die Informationen von Frau

Top sind richtig, denn neuerdings, seit dem 1.1.2000, sind alle in Deutschland geborenen Kinder, von denen mindestens ein Elternteil sich bereits seit acht Jahren in Deutschland rechtmäßig aufhält und eine Aufenthaltsberechtigung (stärkster Aufenthaltstitel) oder seit drei Jahren eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis (zweitstärkster Aufenthaltstitel) besitzt, automatisch deutsche Staatsangehörige. Für Kinder bis zur Vollendung des zehnten Lebensjahres gibt es vorübergehend die Möglichkeit, sie einbürgern zu lassen, wenn bei ihrer Geburt die oben genannten Voraussetzungen vorlagen. Allerdings muss dieser Antrag bis zum 31.12.2000



Katja Habermann

Foto: HW

gestellt worden sein. Danach verfällt diese Möglichkeit. Frau Top kann also für ihre Töchter einen Antrag auf Einbürgerung nach dieser Übergangsregelung bis zum Ende dieses Jahres stellen und ihre Töchter einbürgern lassen.

Damit erhalten viele Kinder mit Geburt oder durch die Einbürgerung im Rahmen der Übergangsregelung sowohl die Staatsangehörigkeit ihrer Eltern als auch die deutsche Staatsangehörigkeit.

Sie sind damit sog. Doppel- oder auch Mehrstaater und müssen sich bei Volljährigkeit entscheiden, welche Staatsangehörigkeit sie beibehalten möchten. Sie können sich für die deutsche Staatsangehörigkeit entscheiden, dann müssen sie die

andere/n Staatsangehörigkeit/en aufgeben.

Sie können sich auch für eine andere Staatsangehörigkeit entscheiden, verlieren dann jedoch spätestens mit dem 23. Lebensjahr die deutsche.

Diese Lockerung hinsichtlich der „doppelten Staatsangehörigkeit“ wirkt sich auch auf die Voraussetzungen für eine spätere Einbürgerung aus. Wenn man sich einbürgern lassen möchte, muss nachgewiesen sein, dass man aus der ehemaligen Staatsangehörigkeit entlassen wurde. Damit soll sichergestellt werden, dass Jeder und Jede nur eine Staatsangehörigkeit besitzt. Manche Staaten entlassen jedoch nicht oder zögern die Entlassung über Jahre hinaus, wie z.B. die Türkei bei noch nicht abgeleistetem Wehrdienst. Bisher waren die Voraussetzungen an den Nachweis, dass ein anderer Staat nicht aus seiner Staatsangehörigkeit entlässt, sehr hoch. Daher konnten viele sich nicht einbürgern lassen, obwohl sie selbst alles getan hatten, um die Voraussetzungen zu erfüllen. Die Voraussetzungen an diesen Nachweis sind jetzt sehr viel niedriger, so dass sich auch Menschen einbürgern lassen können, denen dies vorher aufgrund der Haltung ihres Herkunftslandes nicht möglich war.

Ein Anspruch auf Einbürgerung ist unter bestimmten weiteren Voraussetzungen jetzt schon bereits nach acht Jahren und nicht erst - wie zuvor - nach fünfzehn Jahren gegeben.

Gewarnt seien jedoch diejenigen, die sich zunächst einbürgern lassen und dann später einen Antrag auf Wiedereinbürgerung in die ehemalige Staatsangehörigkeit beim Konsulat stellen. Bekannterweise haben viele, nachdem sie ihren deutschen Pass in den Händen hielten, beim türkischen Konsulat einen Antrag auf Wiedereinbürgerung gestellt und sind heute daher sowohl deutsche als auch türkische Staatsangehörige. Diese Vorgehensweise ist nach der neuen Rechtslage gefährlich: Wer eine weitere Staatsangehörigkeit neben der deutschen durch Antrag erwirbt, verliert die deutsche Staatsangehörigkeit.

Wenn man diesen Fallstrick beachtet, birgt das neue Staatsangehörigkeitsrecht jedoch Chancen für Viele, jetzt die deutsche Staatsangehörigkeit zu erwerben.

Ein bitterer Nachgeschmack: Es ist teurer geworden; 500 DM Gebühr muss jeder Neudeutsche zahlen (100 DM für mitingebürgerte Kinder ohne eigenes Einkommen).

SEIT DEM 15.8.1999 IN BÜROGEMEINSCHAFT

GISELA FRIEDRICHS & SUSANNE PÖTZ-NEUBURGER

RECHTSANWÄLTINNEN - SOZETÄT SEIT 1977 -
ZUGELASSEN BEIM LG U. OLG HH

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

FAMILIEN- U. ERBRECHT	FAMILIEN- U. ERBRECHT
SOZIAL- U. VERSICHERUNGSRECHT	ARZT- U. KASSENARZTRECHT
OPFERVERTRETUNG IN STRAFVERF.	ARBEITS- U. SOZIALRECHT

KATJA HABERMANN

RECHTSANWÄLTIN / AVUKAT - ZUGELASSEN BEIM LG HH

INTERESSENBEREICHE:

VERTRETUNG VON OPFERINTERESSEN (STRAF- U. ZIVILVERFAHREN)
AUSLÄNDERRECHT, REGULIERUNG VON UNFÄLLEN

WIR BERATEN AUCH AUF TÜRKISCH, ENGLISCH, FRANZÖSISCH UND PLATTDEUTSCH.

THIELENSTRASSE 8 A, 21109 HAMBURG

TEL. 75 06 01-0 - FAX: 75 06 01-10

VERKEHRSVERBINDUNG: S-BAHN WILHELMSBURG - AUSGANG THIELENSTRASSE



360 kostenlose Parkplätze! Buslinie 34 u. S 3!



*Wir sind erst
zufrieden,
wenn Sie es sind.*

*Deshalb werden wir in Zukunft alles daran setzen,
Ihre Wünsche und Erwartungen zu erfüllen. Reden wir darüber!
Ihre Fachgeschäfte, Gastronomen und Dienstleistungsbetriebe im WEZ.*



arko

Der SchuhLaden.

Optiker Kranaster

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen
Tel. 754 70 54



Trasina

Mode für Sie

Reformhaus

H. Schneider



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM
Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel!



Willis Rätsel

Die Lösung schicken Sie bitte auf einer Karte bis zum 29.2. an den **Wilhelmsburger Inselrundblick, Postfach 930547, 21085 HH** – oder geben sie im Bürgerhaus ab. Zu gewinnen gibt es diesmal wieder 5 x 2 Bücher aus unserer Serie „Garantiert erst 1 x gelesen!“ Der Rechtsweg ist – wie immer – ausgeschlossen.

Heute hat Willi mal wieder ein Silbenrätsel ausgesucht:

Ar -- arith -- äs -- ästu -- au -- auf -- be -- be -- bo --bür -- chip -- darf -- de -- den -- deur -- dia -- ef -- ei -- ein -- cin -- fall -- fek -- fent -- frut -- ge -- ge -- gel -- gen -- gen -- ha -- he -- hof -- in -- in -- jun -- ka -- kli -- ko -- ku -- lap -- lap -- lau -- li -- lich -- log -- ment -- mu -- mun -- mus -- na -- na -- nacht -- nen -- nens -- ner -- nichts -- nig -- on -- pen -- pen -- pflu -- pter -- rechts -- ren -- res -- rung -- sar -- schie -- schutz -- se -- sen -- sik -- ßen -- stab -- stamm -- ste -- stin -- tau -- te -- ti -- ti -- ti -- ti -- tiv -- tö -- tra -- tri -- tut -- um -- umph -- wasch -- wein -- welt -- wert -- zel.

Neuer Termin für die Auslegung der Pläne für die Hafenuerspange

Nachdem die Auslegung der Pläne im Januar wegen eines Fehlers gestoppt werden musste, liegen sie jetzt noch bis zum 14. März zu folgenden Zeiten im Ortsamt Wilhelmsburg, Zimmer 104, aus: Mo. bis Mi., 8 – 16 Uhr; Do., 8 – 19 Uhr; Fr. 8 – 14 Uhr.

Do., 16 – 19 Uhr, geben Mitarbeiter der Baubehörde in Zimmer 402 Auskünfte zu den Plänen.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50

Aus diesen Silben müssen folgende Begriffe gebildet werden:

1. Frucht der Rebe
2. selbst Benötigtes
3. Flügelstürmer beim Fußball
4. überdecken, verbergen
5. Sinnbild der Heilkunst
6. Bengel
7. Monument, Ehrentor
8. Ausnahme
9. heimlicher Groll, Neid (franz.)
10. gleichförmig, langweilig
11. abendliches Ständchen
12. umgangssprachl.: Schwächling
13. Gemeinschaft von amerik. Ureinwohnern
14. erwähnenswert
15. Beugung des Hauptworts
16. Handpflegegerät
17. unwirksam
18. Möbelstil des 18. Jh.
19. Hubschrauber
20. Tunichtgut
21. Anregung
22. Gesamtheit der Maßnahmen gegen Naturschäden
23. Lasterstätte
24. wünschenswert, erwünscht
25. trichterförmige Flußmündung
26. mathem. Ausdruck
27. Süßspeise aus verschiedenen Früchten
28. Glücksspieler

Alles richtig? Dann ergeben die ersten Buchstaben (von oben nach unten) und die vierten Buchstaben (von unten nach oben) ein **Schweizer Sprichwort**.

Die richtige Lösung des Labyrinthrätsels vom Januar wäre „**Süden**“ gewesen, denn der untere, also südliche Teil des Sterns musste komplett „durchlaufen“ werden, um ins Zentrum zu kommen.

Und wer hat gewonnen? Über je 2 Karten für den **Ballettabend „Highlands“** im Bürgerhaus konnten sich freuen: Marianne Friedrich, Günter Hahn und Ursula Vogel.

Und nun noch etwas zu unserem Weihnachtsrätsel im Dezember: **Da hat es uns aber voll erwischt...** Nicht nur unser Rätsel-Willi hat's sofort gemerkt, sondern auch unsere eifrige Raterin Ursula Vogel:

Die Lösung hieß natürlich nicht **Fröhliche Weihnacht** (... wie allerdings fast alle geschrieben hatten ...) sondern „**Fröhliche WIR-Nacht**!“ Sorry, lieber Willi und liebe Frau Vogel. Die Redaktionsgruppe wird ab sofort alle Rätsel auch selbst mitmachen...

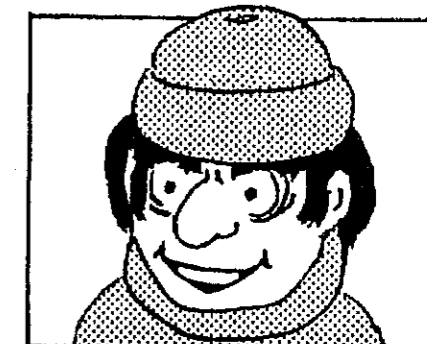


*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.*

Inge & Willi Adomeit

*Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87*

*In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztee!*



Willi meint:

*Takt ist die
Fähigkeit, zu
einem Menschen
aufzublicken,
der kleiner ist
als er selbst.*

Darf's noch 'ne Scheibe mehr sein?

Super-Max holt und bringt Ihr Auto bei GLASBRUCH oder UNFALLSCHADEN zum Nulltarif!

- > Glasbruch-Sofortmontage
- > Alle gängigen Scheiben am Lager
- > Schadenabwicklung von A - Z
- > 5 Jahre Garantie

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg startet durch

Erstes Geschäftsjahr erfolgreich abgeschlossen, Fortbestand für das Jahr 2000 gesichert – das sind die erfreulichen Nachrichten von der Ausbildungsagentur Wilhelmsburg. Im April letzten Jahres war die Agentur mit dem Ziel gestartet, neue Ausbildungsplätze einzuwerben und mit Wilhelmsburger Jugendlichen zu besetzen. Politischer Wegbereiter war der Beirat für Stadtteilentwicklung. Die Finanzierung der Einrichtung übernahm das Arbeitsamt, zunächst befristet bis Ende 1999. Durch Überzeugungsarbeit und das Angebot, die Ausbildung zu begleiten, konnten im ersten Jahr 33 zusätzliche Ausbildungsplätze bereitgestellt und die Mehrzahl davon durch die Agentur besetzt werden. Viele der Betriebe bildeten zum ersten Mal aus. Diese positive Bilanz bewog das Arbeitsamt, die Agentur für ein weiteres Jahr zu finanzieren.

In einer neuen Rubrik werden im WIR monatlich die aktuellen Ausbildungsstellen der Agentur bekannt gegeben. Interessierte Jugendliche können sich telefonisch bei Frau Helmer melden. Ansprechpartner für Betriebe ist Herr Scholz. Ansprechpartnerin für Kooperation und lokale Vernetzung ist Frau Flöper.

Freie Ausbildungsplätze zum 1.8.:

Beruf	Anforderung
1. Spezialfischer	Haupt-/Realschule
1. Fernmeldeanlagen-elektroniker	Realschule
1. Gießereitechniker	Hauptschule
1. Stahlbeton- und Betonbauer	Hauptschule
1. Stahlbauarbeiter	Hauptschule
1. Gärtner/in Garten- und Landschaftsbau	Hauptschule
1. Großhandels-Kaufmann/Frau	Realschule
1. Außenhandels-Kaufmann/Frau	Abitur / Höhere Handelsschule
1. Speditionskaufmann/Frau	Real/Höhere Handelsschule

Ausbildungsagentur Wilhelmsburg,
Dierksstr. 14, 21107 Hamburg.
Tel 756 694 11
Offene Sprechzeiten Mo, Di, Do 13.30 – 17.00 Uhr

Schlagermarathon zu Gunsten der leukämiekranken Michelle (7) aus Delmenhorst

Die Künstler treten gagenfrei auf! CD-Verkauf! Der Erlös geht in voller Höhe an die Eltern, zur Finanzierung der Typisierung für eine Knochenmarkspende.
Sa. 01.04.2000 ab 19 Uhr bis ? in der Cafeteria: An der Rennkoppel 1 in HH-Heimfeld. Eintritt: Eine Spende für Michelle.
Mit dabei u.a. Barry Lane, Willi Wacker, Helena Campioni ...
Technik: Horst Lucas, Musikmeister des Karnevals (Lübeck)
Infos unter Tel.: 754 93 6 93 **KEIN APRILSCHERZ!**

Baumschnittaktion war Erfolg

(UFA) Die Baumschnittaktion der Stadtreinigung vom 25. Oktober bis 6. November 1999 war, so Pressesprecher Andree Möller, ein voller Erfolg. In drei ausgesuchten Stadtteilen, Bergstedt, Groß Flottbek und Wilhelmsburg, wurde erstmalig für Gartenbesitzer ein Häckseldienst angeboten. Kostenlos konnte man Zweige und Äste bis zu einem Durchmesser von 15 cm zu Mulch zerkleinern lassen. Von 31 Anwohnern in Wilhelmsburg, die an dieser Aktion teilnahmen, sind 364 qm Grünabfall zusammen gekommen, das sind 11,7 qm im Durchschnitt. Wilhelmsburg liegt damit ein wenig vor den anderen Stadtteilen.

Die Häckselarbeit wurde von Mitarbeitern des Subunternehmers ETH-Umwelttechnik GmbH ausgeführt, die anschließend jedem Kunden einen Fragebogen zum Ausfüllen überreichten. Die Auswertung ergab, dass sich 96 % der Gartenbesitzer eine Wiederholung des kostenlosen Häckseldienstes im Jahr 2000 wünschen. Besondere Anerkennung erhielten die Mitarbeiter dieser Firma, die sauber, schnell und zuverlässig arbeiteten und dabei besonders freundlich waren.

Bodenkontakt minus 50%

Schleudern in der Kurve, langer Bremsweg, Reifenschäden, das muß nicht sein. Abhilfe schaffen unsere Markenstoßdämpfer zu kleinen Preisen mit Garantie, 2 Jahre ohne km-Begrenzung.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66-68

Computer!

Ob gewerblich oder privat – für Ihren individuellen Bedarf schneiden wir den PC nach Maß.

Wir bieten die Lösung!

Computer – Netzwerke – Internet – ISDN, vom Fachmann installiert, inkl. Schulung und Service.

Tel. + Fax: 040/752 88 56 Notfallnummer: 0172-59 39 601
e-Mail: pc.holm@gmx.de

100 Jahre alt
wird am 26. Februar 2000
Anna Böhm,
geb. Mecklenburg,
wohnhaft in der Wilhelm-Carsten-Stiftung, Rotenhäuser Straße.
Herzlichen Glückwunsch vom Wilhelmsburger Inselrundblick!

So schnell wird aus einem Mann eine Frau: Veranstaltung mit Hindernissen

(Ib) Auch vor uns macht der Druckfehler Teufel nicht halt! So stand unter Tipps und Termine in der Januar-Ausgabe für den 16.1. als Sänger bei der Veranstaltung *Una Festa Italiana* in der Pizzeria da Mauro Antonia Mazara statt Antonio. Aber für alle die ihn kennen: Er ist nach wie vor ein Mann! Die Geschlechtsumwandlung fand nur auf unserer Tastatur statt!!!

Ob es nur darauf zurückzuführen ist, dass die erwarteten Gäste ausblieben? Aber einige Fans, die für einen Antonio Mazara-Auftritt auch den weitesten Weg auf sich nehmen, kamen dadurch in den Genuss einer Aufführung im kleinen Kreis.

Mit dabei war auch Willi Wacker, ein echter „Kölscher Jung“, der mit seiner tiefen Stimme und Liedern wie „Junge, komm bald wieder“ und „Oh, mein Darling, Caroline“ einen Hauch von Melancholie verbreitete. Aber da eigentlich Fröhlichkeit angesagt war, ließ er Lieder seiner rheinischen Heimat folgen. Jeder Gast konnte sich vorstellen, wie das wäre, „wenn das Wasser im Rhein gold'ner Wein wär!“ Marion Axsen aus Harburg kam extra wegen Willi Wacker zu „da Mauro,“. Sie sagt: „Ich kenne Willi schon sehr lange und finde es toll, dass er jetzt singt. Auch meine Enkelin Jaqueline (11) hört ihn gern, ist aber noch zu jung, um heute Abend dabei sein zu können.“

Für die Wirtsleute Mauro und Lucia Piccinino wurde es eine lange Nacht. Ein zufriedenes Publikum hat Sitzfleisch –

und so zog sich die Veranstaltung bis gegen 4 Uhr morgens hin. Das fehlende Publikum hat wirklich etwas verpasst! Wie es auch sei: WIR versprechen, künftig nicht wieder aus Antonio eine Antonia zu machen – Ehrenwort!

Fußtritte, die Behinderten helfen: Die eineinhalbmillionste Spendenmark ist in Sicht

(Ib) Der traditionelle Neujahrsempfang der Wilhelmsburger Fußball-Altherren-Auswahl von 1967 fand am 16. Januar statt.

Wer es noch nicht weiß, die Vereinigung setzt sich aus Spielern aller Wilhelmsburger Vereine zusammen, die in die Altherren-Auswahl berufen werden. Dadurch besteht ein guter Kontakt zu den gesamten Vereinen, der oft auch hilft, Konflikte zu beseitigen. Gespielt wird ausschließlich für wohltätige Zwecke.

Zuerst gingen die „eingetretenen“ Beiträge an das Ortsamt zur Verwendung in der Altenhilfe. Nachdem die Krankenkassen ihre Mittel hier verbessert haben, wurde, per Satzung, die Behindertenhilfe in den Vordergrund gestellt und diese hat seither eine enorme Stütze zur Verwirklichung dringend erforderlicher Hilfsmaßnahmen in den „alten Herren“ und ihrem lobenswerten Hobby.

Aber auch die bisher 320 Förderkreismitglieder, zu denen sich Prominenz wie Ulrich Klose und Volker Rühle zählen, halfen durch ihren Jahresbeitrag mit.

Es wurde zwar im Jahr 99 nicht die als Ziel gesetzte eineinhalbmillionste Spendenmark eingenommen, aber sie ist in greifbare Nähe gerückt. Die Kasse des Spendenfonds e.V. zeigte zu Ultimo Spendeneinnahmen in Höhe von DM 52.000, während die satzungsgemässen Ausgaben mit DM 47.000 zu Buche stehen. Die Einnahmen setzen sich grösstenteils aus den Förderkreisbeiträgen zusammen. Aber auch die in diversen Gaststätten aufgestellten Spendenflaschen, namentliche Zuwendungen von Spendern, ein Hoffest beim Vereinswirt Hans-Hermann Wilkens und die Aktivitäten des Festausschusses mit Teilnahme an unterschiedlichen (Wilhelmsburger) Veranstaltungen wie dem historischen Gemüsemarkt, das Brücken- und das Aussenmühlenfest, hatten Anteil daran. Auch die Einnahmen aus mehreren Fußballspielen, veranstaltet vom Spielausschuss, füllten die Spendenkasse.

Das betreute Wohnen für psychisch Kranke bekam einen ansehnlichen Betrag zur Gewährleistung der Weiterführung. Dem Kindertagesheim in der Otto-Brenner-Straße konnten Geräte zur Förderung der Integration behinderter und nicht behinderter Kinder übergeben werden.

Die dazu dienen, das motorische Gleichgewicht als Baustein der kindlichen Entwicklung ständig zu schulen und das Aggressionspotential gezielt abzubauen. Dies ist nur ein Teil der Hilfsmaßnahmen, die ohne die Altherren-Auswahl und deren Engagement wohl noch lange auf sich warten ließen.

Aber nicht nur der Kassenbericht erfreute die Besucher des Neujahrsempfangs. Lange Treue muss belohnt werden. So kam es zur Ehrung dreier Mitglieder, die bereits 25 Jahre im Dienst der guten Sache stehen. Jürgen Szepanek und Arnold Falk, beide aus Wilhelmsburg, begannen als Spieler und sind seither vielseitig für den Verein tätig. Aus Harburg kommt der Dritte im Bunde. Wolf-Rüdiger Schaar hatte seinerzeit eine Druckerei auf unserer Elbinsel und erledigte die erforderlichen Druck-

arbeiten. Aus Überzeugung entschloss sich der nach eigenen Angaben antisportliche Geschäftsmann, aktive Hilfe zu leisten. Heute ist er der 1. Vorsitzende des Vereins, an dessen Aufbau auch seine Kollegen Szepanek und Falk maßgeblich beteiligt waren, indem sie z. B. Stadtteilstoffe organisiert haben. Alle drei sehen gern und voller Stolz auf ihre Zeit des Wirkens zurück und werden auch weiterhin aktiv am Geschehen beteiligt sein.

WIR möchten allen Beteiligten Danke für ihre Hilfe sagen, und wünschen der Altherren-Auswahl weiterhin guten Erfolg.

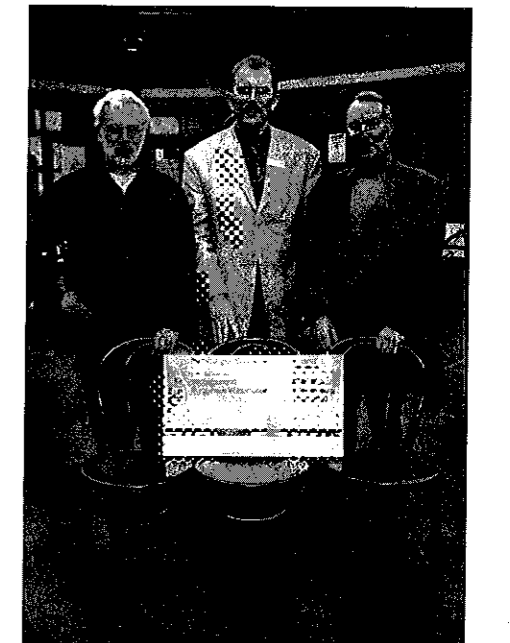
Wer Mitglied im Förderkreis werden möchte, wende sich an den Obmann Ulrich Withöft unter der Telefonnummer 754 37 68 in Wilhelmsburg.



Auktionator Peter Möller „in Action“...

2 x Freude im Bürgerhaus: Haspa spendierte Stühle und erfolgreiche FOKUS-Versteigerung

(at) Wieder einmal half die Hamburger Sparkasse dem Bürgerhaus Wilhelmsburg bei einer dringenden Investition: Mit einer Zuwendung von 6.000 DM aus dem Lotteriespar-Ertrag konnten 50 neue Stühle für das Foyer beschafft werden.



Axel Trappe (li.) und Henry Wiencken (re.) freuen sich über den Scheck, den Haspa-Zweigstellenleiter Olaf Namat Ihnen überreicht.

Foto: Dieter Bönig

Aber die alten Stühle kommen noch nicht zum Sperrmüll: Alle, die noch einigermaßen intakt sind, werden dem Deichhausprojekt der Arbeitslosen-Initiative zur Verfügung gestellt (siehe Bericht auf S. 9). Die Gruppe „Miteinander-für-einander“ wird bei der Aufarbeitung helfen.

Und am 31.1. gab es eine zweite Überraschung: Bei der Versteigerung der Bilder der Ausstellung *Wilhelmsburg im FOKUS* kamen sage und schreibe 5.920 DM zusammen! Das Geld wird der AG Image des Beirats für weitere Aktionen zur Verfügung stehen.

Fotos: HW